

Breithaupt

**Sammlung
von Entscheidungen
aus dem Sozialrecht**

12/2020
109. Jahrgang
DEZEMBER 2020

Begründet 1912 von Geh. Regierungsrat
Hermann Breithaupt, weiland ständiges
Mitglied des Reichsversicherungsamtes

Schriftleitung: Hans Peter Spiegl, Vorsitzender Richter am Bayerischen
Landessozialgericht; Verlag: Richard Boorberg Verlag GmbH & Co KG,
Stuttgart · München · Hannover · Berlin · Weimar · Dresden

JAHRESINHALTSVERZEICHNIS

Registerheft 12/2020

Beilagenhinweis: Diesem Heft liegt die Bestellkarte für Einbanddecken bei.

Bitte beachten: Beim Binden des Jahrgangs werden diese ersten zwei Seiten (A und B) mit dem Umschlag zusammen entfernt. Der gebundene Jahrgang 2020 beginnt mit dem nachfolgenden Titelblatt S. I, II (Heft 12/2020); nach dem Jahresinhaltsverzeichnis S. III ff. (Heft 12/2020) folgen die Hefte 1/2020 bis 11/2020. Jeweils die Seiten I bis VIII der Hefte 1/2020 bis 11/2020 werden vorher entfernt.

Breithaupt

**Sammlung
von Entscheidungen
aus dem Sozialrecht**

Begründet 1912 von
Geh. Regierungsrat Hermann Breithaupt,
weiland ständiges Mitglied des Reichsversicherungsamtes

Schriftleitung: Hans Peter Spiegl
Vorsitzender Richter am Bayerischen Landessozialgericht

109. Jahrgang
2020

 | **BOORBERG**

Inhaltsübersicht

Entscheidungen (Leitsätze)III–XLV
Entscheidungen (nach Gericht und Verkündungsdatum)XLVI–XLIX
Sachregister (alphabetisch nach Stichworten und Deskriptoren)L–LVI
AbkürzungenLVII–LXII
Entscheidungen (Hefte 1–11)1–992

Breithaupt Sammlung von Entscheidungen aus dem Sozialrecht (Breith.)

Schriftleitung: Hans Peter Spiegl, Vorsitzender Richter am BayLSG, München
 Die Zeitschrift erscheint am 25. jeden Monats; Bezugspreis EUR 248,40 jährlich einschließlich Versandspesen, Einzelheft EUR 25,- zuzüglich Versandspesen. Die Berechnung des Abonnements erfolgt jährlich im Voraus. Eine Abbestellung wird, wenn sie spätestens 6 Wochen vor Jahresschluss dem Verlag vorliegt, zum Ende des Jahrgangs wirksam.

Alle Urheber- und Verlagsrechte, ausdrücklich auch die Auswertung für Datenträger, die Vervielfältigung jeder Art oder der Nachdruck bleiben vorbehalten. Mit der Annahme zur Veröffentlichung erwirbt der Verlag alle ausschließlichen Verlagsrechte für die Zeit des Bestehens des Urheberrechts. Diese umfassen insbesondere auch das Recht zur Herstellung elektronischer Versionen und die Befugnis zur Einspeicherung in eine Datenbank, verbunden mit dem Recht zu deren Vervielfältigung und Verbreitung (online oder offline) zu gewerblichen Zwecken ohne zusätzliche Vergütung. Das ausschließliche Recht an einer elektronischen Version erwirbt der Verlag ohne zeitliche Begrenzung.

Satz: Fotosatz Mann, Beyharing; Druck und Verarbeitung: Liskow Druck und Verlagsgesellschaft mbH, Oldenburger Allee 23, 30659 Hannover. Anschrift für Bestellungen sowie für alle Zuschriften an Schriftleitung und Verlag: Richard Boorberg Verlag GmbH & Co KG, Levelingstraße 6a, 81673 München; Telefon (0 89) 43 60 00-20; Telefax (0 89) 4 36 15 64; Internet: www.boorberg.de; E-Mail: mail.de – Anzeigenpreisliste Nr. 7 vom 1. 1. 2016 ist zurzeit gültig, verantwortlich für den Anzeigenteil: Dieter Müller, Richard Boorberg GmbH & Co KG, Scharrstraße 2, 70563 Stuttgart; Telefon (07 11) 73 85-0, Telefax (07 11) 7 38 51 00, E-Mail: anzeigen.de.

ISSN 0342-2003

Entscheidungen (Leitsätze)

(geordnet nach Rechtsvorschriften)

Sozialgesetzbuch I – Allgemeiner Teil –

- §§ 11 Satz 1, 12, 37 Satz 1 SGB I s. §§ 83, 85 SGB V *Breith. 2020, 551*
- § 14 SGB I; §§ 2 Abs. 1 Satz 1, 12 Abs. 1, 13 Abs. 3 Satz 1, 27 Abs. 1, 33 Abs. 1, 2 und 6 SGB V
- Zum Kostenerstattungsanspruch eines Kleinkindes auf eine Sehhilfe.**
- SG Leipzig, Gerichtsbescheid v. 16. 4. 2020 – S 8 KR 700/17 – *Breith. 2020, 713*
- §§ 14, 15, 59 Satz 2 SGB I s. §§ 35, 99 Abs. 1, 115 Abs. 1 Satz 1 SGB VI *Breith. 2020, 147*
- §§ 23 Abs. 1 Nr. 1 und Abs. 2 Nr. 1, 30 Abs. 1 und 2 SGB I s. §§ 44, 46, 47, 49 Abs. 1, 50 Abs. 1 und Abs. 2 SGB V *Breith. 2020, 371*
- § 30 SGB I s. §§ 24 Abs. 1 und Abs. 2, 25 Abs. 1 bis 3 KSVG *Breith. 2020, 207*
- § 30 SGB I s. §§ 175 Abs. 1, 175a Abs. 1 und Abs. 4 SGB III *Breith. 2020, 172*
- § 30 Abs. 1 SGB I s. §§ 71 Abs. 1 Satz 1, 73 Abs. 1, 77 Abs. 1 Satz 1, 80 Abs. 2 Satz 1 SGB IX *Breith. 2020, 795*
- §§ 30 Abs. 1 und 2, 37 SGB I s. §§ 46 Abs. 2, 110 Abs. 1 bis 3 SGB VI *Breith. 2020, 852*
- § 30 Abs. 2 Satz 2 SGB I s. § 149 Abs. 5 SGB VI *Breith. 2020, 137*
- §§ 31, 35 SGB I s. § 200 Abs. 2 Halbs. 1 SGB VII *Breith. 2020, 382*
- § 36a Abs. 1 SGB I; § 37 Abs. 1 und Abs. 2 SGB II; § 20 Abs. 1 SGB X;
§ 130 Abs. 1 Satz 1 und Abs. 3 BGB; § 444 ZPO
- Ein Antrag auf Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts nach dem SGB II ist dem Jobcenter zugegangen, wenn er in dessen Macht- oder Willensbereich gelangt, ohne dass es auf die üblichen Dienstzeiten ankommt.**
- BSG, Urt. v. 11. 7. 2019 – B 14 AS 51/18 R – *Breith. 2020, 442*
- § 39 Abs. 1 SGB I s. §§ 10 Abs. 1 Nr. 1, 16 SGB VI *Breith. 2020, 401*
- § 40 Abs. 1 SGB I s. §§ 11 Abs. 6 Satz 1 und 2, 13 Abs. 2, 19 Abs. 1, 175, 194 Abs. 1 und 2, 195 Abs. 1 SGB V *Breith. 2020, 459*
- § 40 Abs. 1 SGB I s. §§ 45 Abs. 1, 46 Abs. 3 Satz 2 Nr. 2, 72 Abs. 1 Nr. 1 SGB VII *Breith. 2020, 640*

§ 45 SGB I s. § 33 Abs. 1 Sätze 1 und 3, Abs. 3 SGB VII *Breith. 2020, 565*

§§ 60 Abs. 1 Satz 1, 66 Abs. 1 Satz 1 SGB I; §§ 2 Abs. 1 Satz 3, 12 Abs. 1, 13 Abs. 3a, 27 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 5, 28 Abs. 1, 39 Abs. 1 SGB V

Die Fiktion der Genehmigung einer nicht rechtsmissbräuchlich beantragten Leistung setzt nicht voraus, dass der Antragsteller darauf vertrauen darf, die Krankenkasse werde den Antrag ohne weitere Ermittlungen bewilligen.

BSG, Urt. v. 27. 8. 2019 – B 1 KR 1/19 R – *Breith. 2020, 273*

§§ 62, 63, 66 SGB I s. §§ 16 Abs. 1 und Abs. 4, 44 Abs. 1, 46 Satz 1 SGB V *Breith. 2020, 282*

Sozialgesetzbuch II – Grundsicherung für Arbeitsuchende –

§§ 7 Abs. 1 Satz, 16 Abs. 1 SGB II; § 44 Abs. 1 SGB III; §§ 67 Abs. 1, 144 Abs. 2 SGG

1. § 44 SGB III ist für Leistungsberechtigte nach dem SGB III nicht anders auszulegen als für Leistungsberechtigte nach dem SGB II.

2. In eine ermessenslenkende Weisung zur Förderung aus dem Vermittlungsbudget kann unter anderem auch einfließen, dass zwar sowohl im Recht der Arbeitsförderung als auch im Recht der Grundsicherung für Arbeitsuchenden in bestimmten Fällen ein Förderbedarf bei der Anbahnung oder Aufnahme einer versicherungspflichtigen Beschäftigung in bestimmter Weise und bestimmtem Umfang bestehen kann, dass aber im Recht der Grundsicherung für Arbeitsuchende stets auch ein gesteigerter Förderbedarf bestehen kann, der sich daraus ergibt, dass eine Leistungsberechtigung nach dem SGB II zwingend eine Hilfebedürftigkeit i.S.v. § 7 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3, § 9 SGB II voraussetzt.

3. Wenn alle sonstigen Voraussetzungen für eine Förderung aus dem Vermittlungsbudget vorliegen, steht der Umstand, dass der Betreffende „alleinstehend“ ist, einem Anspruch auf Förderung nicht notwendigerweise im Wege.

Sächsisches LSG, Beschl. v. 6. 8. 2019 – L 3 AL 15/20 NZB – *Breith. 2020, 966*

§§ 7 Abs. 3 Nr. 3 Buchst. c und Abs. 3a, 12, 67 Abs. 1 und 2 SGB II

Das vereinfachte Verfahren für den Zugang zu sozialer Sicherung aus Anlass der COVID-19-Pandemie ist bei im März 2020 erfolgter Ablehnung eines Antrags auf Leistungen ab Dezember 2019 nicht anwendbar, auch wenn im Verfahren des einstweiligen Rechtsschutzes Leistungen erst ab März 2020 begehrt werden.

Sächs. LSG, Beschl. v. 4. 6. 2020 – L 7 AS 354/20 B ER – *Breith. 2020, 874*

§§ 7 Abs. 5, 22 Abs. 1 Satz 1, 27 Abs. 3 Satz 1 und Abs. 4 Satz 1 SGB II s. §§ 4 Abs. 1, 6 Abs. 1, 6a Satz 1, 14 Abs. 1 und Abs. 2, 55 Abs. 1 und Abs. 2 SGB IX

Breith. 2020, 415

§ 11 Abs. 1 bis Abs. 3 SGB II s. § 6a Abs. 1 BKGG

Breith. 2020, 789

§§ 11 Abs. 1 Satz 1, Abs. 2 Satz 1, Abs. 3 Satz 1, Abs. 4 Satz 1 und 3,
80 Abs. 2 SGB II

Die Bildung eines monatlichen Durchschnittseinkommens bei der abschließenden Entscheidung erfolgt unabhängig vom Grund der Vorläufigkeit, erfasst alle Einkommensarten und alle Monate des Bewilligungszeitraums.

BSG, Urt. v. 11. 7. 2019 – B 14 AS 44/18 R –

Breith. 2020, 334

§§ 11 Abs. 1 Satz 1, 11a Abs. 3 Satz 1, 67 Abs. 4 SGB II;
§ 3 Abs. 1 Satz 2 und Abs. 2 Alg II-V

1. Corona-Soforthilfe ist weder als Einkommen i.S.d. § 11 Abs. 1 SGB II noch als Betriebseinnahmen i.S.d. § 3 Abs. 1 Satz 2 Alg II-V zu berücksichtigen.

2. Von den Betriebseinnahmen sind die Betriebsausgaben nur insoweit abzusetzen, als diese durch Corona-Soforthilfe nicht bereits gedeckt sind.

3. Ein die Betriebsausgaben übersteigender Anteil an Corona-Soforthilfe findet bei der Leistungsberechnung keine Berücksichtigung.

SG Leipzig, Beschl. v. 27. 5. 2020 – S 24 AS 817/20 ER –

Breith. 2020, 880

§§ 16 Abs. 1 Satz 2, 16f SGB II; § 44 SGB III; § 86b Abs. 2 Satz 1 und 4 SGG;
§ 920 Abs. 2 ZPO

Erwachsenen Empfängern von Grundsicherungsleistungen, die beim Jobcenter ein Darlehen für den Ankauf eines PKW als Förderleistung nach § 16f SGB II beantragen, um so von ihrem Wohnort zur Ausbildungsstelle und zurück zu gelangen, ist auch in den Wintermonaten und nach 20 Uhr die Bewältigung einer Radwegstrecke von 5¹/₂ km mit dem Fahrrad zumutbar.

LSG Niedersachsen-Bremen, Beschl. v. 15. 7. 2019 –
L 15 AS 200/19 B ER –

Breith. 2020, 76

§§ 16c Abs. 1 und 3 SGB II; §§ 55, 99, 131 Abs. 1 SGG

1. Eine Klageänderung nach § 99 SGG ist nicht sachdienlich, wenn mit der neu verfolgten Feststellungsklage nicht mehr das ursprüngliche Klageziel – hier: Eingliederungsleistungen nach § 16c SGB II – verfolgt wird, sondern (lediglich) Amtspflichtverletzungen geltend gemacht werden. Die Sozialgerichte sind für Amtshaftungsansprüche nicht zuständig.

2. Eine Fortsetzungsfeststellungsklage ist wegen eines fehlenden berechtigten Interesses unzulässig, wenn kein Zweifel daran besteht, dass der ursprünglich angefochtene Verwaltungsakt rechtmäßig gewesen ist.

3. In Modifizierung des Amtsermittlungsgrundsatzes obliegt es dem erwerbsfähigen Leistungsberechtigten und nicht dem Leistungsträger, eine (positive) Stellungnahme einer fachkundigen Stelle einzuholen, um Leistungen nach § 16c Abs. 1 SGB II zu erhalten.

LSG Sachsen-Anhalt, Urt. v. 22. 1. 2020 – L 4 AS 342/18 –

Breith. 2020, 713

§ 16i SGB II

Zu den Leistungen nach § 16i SGB II im Wege des einstweiligen Rechtsschutzes.

LSG Nordrhein-Westfalen, Beschl. v. 16. 3. 2020 –
L 7 AS 162/20 B ER –

Breith. 2020, 693

§§ 20 Abs. 1, 21 Abs. 6 Satz 1 und 2 SGB II; Art. 1 Abs. 1, Art. 6 Abs. 1, Art. 20 Abs. 1 GG

Aufenthaltsrechtliche Hindernisse für den Nachzug zu deutschen Staatsangehörigen im Bundesgebiet begründen keinen Anspruch auf Leistungen nach dem SGB II zum Besuch der ausländischen Ehegatten im Ausland.

BSG, Urt. v. 28. 11. 2018 – B 14 AS 47/17 R –

Breith. 2020, 611

§§ 21 Abs. 6, 24 Abs. 1 SGB II; §§ 27a Abs. 1 und Abs. 2, 73 Satz 1 SGB XII; §§ 3 Abs. 1, 48 Abs. 2 AufenthG

1. Die Kosten für die Beschaffung eines ausländischen Passes sind kein einmaliger, unabweisbarer Bedarf, wenn das Aufenthaltsgesetz andere Möglichkeiten eröffnet, um der Passpflicht im Bundesgebiet zu genügen.

2. Die Ablehnung von einmaligen Leistungen der Existenzsicherung bindet die Behörde und die Gerichte nur für die Zeit bis zum Eintritt der Bestandskraft des Ablehnungsbescheids.

BSG, Urt. v. 29. 5. 2019 – B 8 SO 8/17 R –

Breith. 2020, 410

§ 22 Abs. 1 Satz 1 und Abs. 6 Satz 1 SGB II

Im Monat eines Umzugs können ausnahmsweise die tatsächlichen Aufwendungen für zwei Wohnungen als Bedarfe für Unterkunft und Heizung anzuerkennen sein.

BSG, Urt. v. 30. 10. 2019 – B 14 AS 2/19 R –

Breith. 2020, 688

§§ 22 Abs. 1 Satz 1, 22b Abs. 3 SGB II; § 101 Abs. 1 SGG

Bei Ausübung des Umgangsrechts ist der Bedarf für die Unterkunft weder regelhaft zu erhöhen noch kann bei einem Umgang im üblichen Umfang davon ausgegangen werden, dass kein weiterer Bedarf besteht.

BSG, Urt. v. 29. 8. 2019 – B 14 AS 43/18 R –

Breith. 2020, 434

§ 24 Abs. 3 Satz 1 Nr. 3 SGB II; §§ 31 Abs. 1 Nr. 3, 42 Nr. 2 SGB XII

Die Kosten für den Ersatz von Brillengläsern sind dann keine Reparaturkosten, sondern als Neuanschaffung aus dem Regelsatz zu zahlen, wenn der Austausch wesentlich ursächlich wegen einer Änderung der Sehstärke erfolgt.

BSG, Urt. v. 18. 7. 2019 – B 8 SO 13/18 R –

Breith. 2020, 598

§§ 31 ff., 39 Nr. 1, 41a Abs. 7 SGB II; § 86b Abs. 1 und 3 SGG

Die Verfahrensvorschrift des § 41a Abs. 7 SGB II setzt einen materiell-rechtlichen Leistungsanspruch voraus und kann nur eine vorläufige, aber keine gesetzeswidrige Leistungsgewährung begründen. Allein der Umstand, dass die Verfassungsmäßigkeit der Sanktionsregelungen gem. §§ 31 ff. SGB II Gegenstand eines Verfahrens beim BVerfG ist, macht die materiellen Tatbestandsvoraussetzungen eines Sozialleistungsanspruchs nicht entbehrlich.

LSG Nordrhein-Westfalen, Beschl. v. 17. 7. 2019 – L 7 AS 987/19 B ER –

Breith. 2020, 78

§ 31a Abs. 1 SGB II; §§ 159 Abs. 4, 161 Abs. 1 SGB III

Der Eintritt einer zweiten oder weiteren Sperrzeit mit längerer Sperrzeitdauer setzt einen Bescheid über die frühere Sperrzeit voraus.

BSG, Urt. v. 27. 6. 2019 – B 11 AL 17/18 R –

Breith. 2020, 253

§§ 34 Abs. 1 Satz 1 und Satz 3, Abs. 3 Satz 2 Halbs. 2 SGB II; Art. 6 Abs. 1, Art. 11 Abs. 1 und Abs. 2 GG

1. Jobcenter sind ermächtigt, vor der Geltendmachung eines Ersatzanspruchs bei sozialwidrigem Verhalten eine isolierte Feststellung zur Sozialwidrigkeit zu treffen.

2. Die Aufgabe einer Beschäftigung im Ausland wegen des Umzugs eines deutschen Staatsangehörigen ins Bundesgebiet ohne vorherige Sicherung des Lebensunterhalts ist nicht sozialwidrig.

BSG, Urt. v. 29. 8. 2019 – B 14 AS 50/18 R –

Breith. 2020, 971

§ 37 Abs. 1 und Abs. 2 SGB II s. § 36a Abs. 1 SGB I

Breith. 2020, 442

§ 40 Abs. 6 SGB II s. § 66 Abs. 3 SGB X

Breith. 2020, 804

§§ 81, 138 Abs. 5, 139 Abs. 3 bis 5, 144 Abs. 1 und 2 SGB II; §§ 153 Abs. 5, 202 Satz 1 SGG; § 526 Abs. 2 ZPO; Art. 101 Abs. 1 GG

Besteht kein Anspruch auf Arbeitslosengeld in voller Höhe während einer beruflichen Weiterbildung, weil es sich nicht um eine geförderte Maßnahme handelt und auch keine Zustimmungserklärung und Abbruchvereinbarung zwischen dem Arbeitnehmer und dem Träger vorliegt, kann im Einzelfall trotz der Teilnahme an einer Bildungsmaßnahme ohne Förderung nach dem SGB III Teilverfügbarkeit vorliegen.

BSG, Urt. v. 27. 6. 2019 – B 11 AL 8/18 R –

Breith. 2020, 342

Sozialgesetzbuch III
– Arbeitsförderung –

§ 25 Abs. 1 SGB III s. §§ 1 Satz 1 Nr. 1, 2 Satz 1 Nr. 2 SGB VI

Breith. 2020, 509

§ 25 Abs. 1 SGB III s. § 1 Satz 1 SGB VI

Breith. 2020, 657

§ 25 Abs. 1 Satz 1 SGB III; §§ 7 Abs. 1, 7a Abs. 1, 28p Abs. 1 SGB IV; § 6 Satz 1 SGB VI; §§ 31 Satz 1, 33 Abs. 1 SGB X; Art. 12 Abs. 1, Art. 20 Abs. 3 GG

1. Im Hinblick auf die Versicherungspflicht der Geschäftsführer von Familiengesellschaften besteht kein Vertrauensschutz in die sogenannte „Kopf-und-Seele“-Rechtsprechung.

2. Auch eine beanstandungsfrei durchgeführte Betriebsprüfung muss durch einen Verwaltungsakt beendet werden, der den Bestimmtheitsanforderungen genügt und Gegenstand sowie Ergebnis der Prüfung angibt (Fortentwicklung von BSG, Urt. v. 30. 10. 2013 – B 12 AL 2/11 R – BSGE 115, 1 = SozR 4-2400 § 27 Nr. 5 und BSG, Urt. v. 18. 11. 2015 – B 12 R 7/14 R).

3. Die Betriebsprüfung erstreckt sich zwingend auf die im Betrieb tätigen Ehegatten, Lebenspartner, Abkömmlinge des Arbeitgebers sowie geschäftsführende

GmbH-Gesellschafter, sofern ihr sozialversicherungsrechtlicher Status nicht bereits durch Verwaltungsakt festgestellt ist.

BSG, Urt. v. 19. 9. 2019 – B 12 R 25/18 R – *Breith. 2020, 305*

§ 44 SGB III s. §§ 16 Abs. 1 Satz 2, 16f SGB II *Breith. 2020, 76*

§ 44 Abs. 1 SGB III s. §§ 7 Abs. 1 Satz, 16 Abs. 1 SGB II *Breith. 2020, 966*

§ 45 Abs. 1 Satz 1, Abs. 4 Satz 3 Nr. 2 und Abs. 6 SGB III

Der Zahlungsanspruch des privaten Arbeitsvermittlers aus einem Aktivierungs- und Vermittlungsgutschein erfordert als Vermittlungserfolg die Beendigung der Beschäftigungslosigkeit durch Aufnahme einer Beschäftigung im Geltungszeitraum des Gutscheins und setzt nicht voraus, dass auch der Arbeitsvertrag in diesem Zeitraum geschlossen wurde.

BSG, Urt. v. 12. 9. 2019 – B 11 AL 13/18 R – *Breith. 2020, 426*

§ 45 Abs. 4 und Abs. 6 SGB III; §§ 130 Abs. 1 Satz 1, 151 Satz 1 BGB

1. Ein schriftlicher Vermittlungsvertrag muss nicht bereits vor der ersten Vermittlungstätigkeit für den Arbeitsuchenden geschlossen sein, wenn diese Vermittlungstätigkeit erfolglos und damit vergütungsrechtlich unerheblich geblieben ist. Es ist vielmehr ausreichend, wenn ein schriftlicher Vermittlungsvertrag geschlossen ist, bevor die (spätere) vergütungsrechtlich relevante Vermittlungstätigkeit beginnt.

2. Allein der Umstand, dass eine klare und unzweideutige Regelung in einem Verwaltungsakt von verwaltungsinternen Vorgaben abweicht, begründet allein noch nicht die Auslegungsbedürftigkeit der Regelung.

3. Eine Geschäftsanweisung der Bundesagentur für Arbeit, die den Vergütungsanspruch eines privaten Arbeitsvermittlers betrifft, ist weder normkonkretisierend noch ermessenslenkend, sondern norminterpretierend.

Sächsisches LSG, Urt. v. 19. 3. 2020 – L 3 AL 103/16 – *Breith. 2020, 602*

§§ 111, 216b SGB III s. §§ 36, 38, 51 Abs. 3a, 236, 236b SGB VI *Breith. 2020, 926*

§§ 138, 145 Abs. 1 Satz 1 und Abs. 2, 156 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 Altern. 1 SGB III

1. Für das Ruhen des Anspruchs auf Arbeitslosengeld nach § 156 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 Altern. 1 SGB III reicht es nicht aus, dass ein Anspruch auf Krankengeld grundsätzlich, das heißt im Sinne einer Anwartschaft, besteht. Vielmehr muss der Anspruch zuerkannt sein, was regelmäßig dann der Fall ist, wenn durch die zuständige Behörde eine Bewilligung ausgesprochen worden ist.

2. Wenn der Arbeitslose mit einer verminderten Leistungsfähigkeit i.S.v. § 145 Abs. 1 Satz 1 SGB III beim Rentenversicherungsträger weder eine Erwerbsminderungsrente noch sonstige Leistungen beantragt, ist es an der Bundesagentur für Arbeit, den Träger der gesetzlichen RV in das Verfahren einzubinden. § 145 Abs. 2 SGB III stellt der Bundesagentur das dafür erforderliche Instrumentarium zur Verfügung.

Sächsisches LSG, Urt. v. 9. 1. 2020 – L 3 AL 147/18 – *Breith. 2020, 684*

§ 151 Abs. 1 SGB III s. §§ 2 Abs. 1 Satz 1 bis 3, 2b Abs. 1, 2c Abs. 2 BEEG

Breith. 2020, 244

§ 151 Abs. 4 SGB III

Hat innerhalb der letzten zwei Jahre vor der Entstehung des Anspruchs auf Arbeitslosengeld ein Stammrecht auf Arbeitslosengeld bestanden, ist Bemessungsentgelt mindestens das der Berechnung des Arbeitslosengelds aus diesem Stammrecht zugrunde liegende Entgelt.

BSG, Urt. v. 7. 5. 2019 – B 11 AL 18/18 R –

Breith. 2020, 260

§ 159 Abs. 1 Satz 1 und Satz 2 Nr. 1 Alt. 1, Abs. 3 Satz 1 SGB III

Die Rspr. des BSG zur Prüfung eines wichtigen Grundes im sperrzeitrechtlichen Sinne zum Zeitpunkt des Abschlusses einer Altersteilzeitvereinbarung kann auch für andere, ähnlich gelagerte Fälle herangezogen werden (hier: Änderung eines unbefristeten hin zu einem befristeten Beschäftigungsverhältnis im Zusammenhang mit einer Betriebsvereinbarung „Demografischer Wandel bis 2020 – Soziale Sicherheit der Personalentwicklung“).

Sächsisches LSG, Urt. v. 14. 11. 2019 – L 3 AL 167/18 –

Breith. 2020, 527

§ 159 Abs. 1 Satz 1, Satz 2 Nr. 2 und Abs. 4 Satz 1 SGB III

Der Eintritt einer zweiten und dritten Sperrzeit bei Arbeitsablehnung mit einer Dauer von sechs oder zwölf Wochen setzt voraus, dass der Arbeitslose vorab über die jeweiligen individuellen leistungsrechtlichen Folgen der jeweiligen Pflichtverletzung belehrt worden ist.

BSG, Urt. v. 27. 6. 2019 – B 11 AL 14/18 R –

Breith. 2020, 165

§§ 159 Abs. 4, 161 Abs. 1 SGB III s. § 31a Abs. 1 SGB II

Breith. 2020, 253

§§ 175 Abs. 1, 175a Abs. 1 und Abs. 4 SGB III; § 30 SGB I; § 4 Abs. 1 SGB IV; Art. 3 Abs. 1 GG; Art. 3 Abs. 1, Art. 5 Buchst. b VO (EG) Nr. 883/2004; Art. 56 AEUV

Saison-Kurzarbeitergeld ist nicht für einen im Ausland eingetretenen Arbeitsausfall zu erbringen.

BSG, Urt. v. 7. 5. 2019 – B 11 AL 11/18 R –

Breith. 2020, 172

§ 336 SGB III s. §§ 7a Abs. 1, 28a Abs. 1 und Abs. 3, 28h Abs. 2, 28i Satz 1, 28p Abs. 1 Satz 5, 28q Abs. 1 SGB IV

Breith. 2020, 575

§ 341 Abs. 3 SGB III s. § 157 SGB VI

Breith. 2020, 846

**Sozialgesetzbuch IV
– Gemeinsame Vorschriften für die Sozialversicherung –**

§§ 3, 6 SGB IV s. §§ 44, 46, 47, 49 Abs. 1, 50 Abs. 1 und Abs. 2 SGB V

Breith. 2020, 371

§ 4 Abs. 1 SGB IV s. §§ 175 Abs. 1, 175a Abs. 1 und Abs. 4 SGB III

Breith. 2020, 172

§ 7 Abs. 1 SGB IV; §§ 39 Abs. 1, 107 Abs. 1, 109 Abs. 4 SGB V; § 1 Satz 1 SGB VI; § 2 Abs. 3, 8 Abs. 1 KHEntgG; Art. 2 Abs. 1, 12 Abs. 1 GG

Ein ausschließlich im Bereitschaftsdienst einer Rehabilitationsklinik tätiger Arzt, der nicht weisungsabhängig, aber in die vom Krankenhaus bereitgestellte Infrastruktur organisatorisch, personell und sachlich vollständig eingebunden ist, unterliegt als Beschäftigter der Versicherungspflicht.

BSG, Urt. v. 4. 6. 2019 – B 12 R 2/18 R – *Breith. 2020, 217*

§ 7 Abs. 1 Satz 2 SGB IV s. §§ 1 Satz 1 Nr. 1, 2 Satz 1 Nr. 2 SGB VI *Breith. 2020, 509*

§ 7 Abs. 1 und 2 SGB IV s. §§ 2 Abs. 1 und 2, 8 Abs. 1 SGB VII *Breith. 2020, 633*

§§ 7 Abs. 1, 7a Abs. 1, 28p Abs. 1 SGB IV s. § 25 Abs. 1 Satz 1 SGB III *Breith. 2020, 305*

§§ 7 Abs. 1, 25 Abs. 1 und 2 SGB IV s. § 1 Satz 1 SGB VI *Breith. 2020, 657*

§§ 7, 7a SGB IV; §§ 8 Abs. 1 Nr. 1, 16 Abs. 1 Satz 1, 37 Abs. 1, 38 Abs. 1, 46 Nr. 5 und Nr. 6 GmbHG

Ein Fremdgeschäftsführer einer GmbH, der aufgrund einer außerhalb des Gesellschaftsrechts abgeschlossenen notariell beurkundeten Treuhandvereinbarung Treugeber sämtlicher Gesellschaftsanteile ist und über eine unwiderrufliche Stimmrechtsvollmacht verfügt, hat nicht die eine abhängige Beschäftigung ausschließende Rechtsmacht, ihm nicht genehme Weisungen zu verhindern.

BSG, Urt. v. 10. 12. 2019 – B 12 KR 9/18 R – *Breith. 2020, 936*

§ 7a Abs. 1 Satz 1 SGB IV

Die Durchführung eines Statusfeststellungsverfahrens ist nicht wegen einer früheren Entscheidung der Künstlersozialkasse zur Versicherungspflicht nach dem Recht der Künstlersozialversicherung ausgeschlossen.

BSG, Urt. v. 12. 12. 2018 – B 12 R 1/18 R – *Breith. 2020, 51*

§§ 7a Abs. 1, 28a Abs. 1 und Abs. 3, 28h Abs. 2, 28i Satz 1, 28p Abs. 1 Satz 5, 28q Abs. 1 SGB IV; § 336 SGB III; §§ 54 Abs. 1 und Abs. 2 Satz 1, 155, 164 Abs. 2 Satz 3 SGG; Art. 101 Abs. 1 Satz 2 GG

1. Die Zuständigkeit der DRV Bund (Clearingstelle) für das obligatorische Statusfeststellungsverfahren in Fällen der Beschäftigung des Ehegatten, Lebenspartners oder eines Abkömmlings wird mit der Meldung des Arbeitgebers über den Beginn einer versicherungspflichtigen Beschäftigung oder den Wechsel der Einzugsstelle begründet, ohne dass es eines Antrags der zuständigen Einzugsstelle bedarf.

2. Die Meldung des Arbeitgebers über die Beschäftigung des Ehegatten, Lebenspartners oder eines Abkömmlings liegt bei unterbliebener Kennzeichnung der familiären Beziehung im Meldevordruck auch dann vor, wenn die Einzugsstelle hiervon auf andere Weise Kenntnis erlangt und der Arbeitgeber ihr gegenüber diese Beschäftigung kundgetan hat.

3. Das obligatorische Clearingstellenverfahren geht einer Statusfeststellung durch die Einzugsstelle stets vor.

4. Die DRV Bund ist in obligatorischen Statusfeststellungsverfahren zur Drittanfechtungsklage gegen kompetenzwidrige Verwaltungsakte der Einzugsstelle befugt und wird durch diese in ihrem „wehrfähigen“ subjektiven Recht der Alleinständigkeit verletzt.

5. Die Garantie des gesetzlichen Richters gewährleistet die abstrakt-generelle Vorausbestimmung der zur Entscheidung eines konkreten Streitfalls berufenen Richter und erstreckt sich nicht auf den „gesetzlichen“ Berichterstatter bei vorbereitenden Verfahrenshandlungen.

BSG, Urt. v. 16. 7. 2019 – B 12 KR 6/18 R – *Breith. 2020, 575*

§§ 7c, 22 Abs. 1, 23a, 23b SGB IV s. § 157 SGB VI *Breith. 2020, 846*

§§ 8, 14 SGB IV s. §§ 45 Abs. 1, 46 Abs. 3 Satz 2 Nr. 2, 72 Abs. 1 Nr. 1 SGB VII *Breith. 2020, 640*

§§ 12 Abs. 2 SGB IV s. §§ 2 Abs. 1 Nr. 1, 7 Abs. 1, 8 Abs. 1 SGB VII *Breith. 2020, 130*

§§ 14 Abs. 1 Satz 1, 23 Abs. 1 Satz 1 SGB IV s. § 96a Abs. 1 Satz 2 SGB VI *Breith. 2020, 43*

§ 19 Satz 1 SGB IV s. §§ 11 Abs. 6 Satz 1 und 2, 13 Abs. 2, 19 Abs. 1, 175, 194 Abs. 1 und 2, 195 Abs. 1 SGB V *Breith. 2020, 459*

§ 19 Satz 1 SGB IV s. §§ 35, 99 Abs. 1, 115 Abs. 1 Satz 1 SGB VI *Breith. 2020, 147*

§ 30 Abs. 1 SGB IV; §§ 2 Abs. 2, 11 Abs. 6, 13 Abs. 2 und 4, 37 Abs. 2, 39 Abs. 4, 53 Abs. 4, 69, 194 Abs. 1a und 2 SGB V; §§ 51 Abs. 1, 54 Abs. 5 SGG; Art. 12 Abs. 1 GG

1. Erweitert eine Krankenkasse ohne gesetzliche Ermächtigung ihren Tätigkeitskreis durch Gestaltungsleistungen kraft Satzung, gibt der allgemeine öffentlich-rechtliche Unterlassungsanspruch Unternehmen der privaten KV das Recht, ihr das Bewerben und Anbieten dieser Leistungen zu verbieten.

2. Die Ermächtigung, Kostenerstattungs-Wahltarife einzuführen, berechtigt Krankenkassen lediglich dazu, den Umfang gesetzlich zugelassener Kostenerstattung bis hin zur vollen Kostenübernahme zu erhöhen.

BSG, Urt. v. 30. 7. 2019 – B 1 KR 34/18 R – *Breith. 2020, 827*

§§ 77 Abs. 1 und Abs. 1a, 78, 89 Abs. 1 SGB IV s. §§ 171e Abs. 1, 172 Abs. 2 und Abs. 3, 220 Abs. 1, 242 Abs. 1, 259, 260 Abs. 1, 261 Abs. 2 bis 5 SGB V *Breith. 2020, 544*

Sozialgesetzbuch V – Gesetzliche Krankenversicherung –

§§ 2 Abs. 1 Satz 1, 12 Abs. 1, 13 Abs. 3 Satz 1, 27 Abs. 1, 33 Abs. 1, 2 und 6 SGB V s. § 14 SGB I *Breith. 2020, 713*

§§ 2 Abs. 1 Satz 3, 12 Abs. 1, 13 Abs. 3a, 15 Abs. 1, 27 Abs. 1 Satz 2 SGB V;
 §§ 1 Abs. 1 Satz 1, 33 Abs. 1, 39 Abs. 2, 45 Abs. 1 und Abs. 2 Satz 3, 48 SGB X;
 § 42a Abs. 1 Satz 2 VwVfG; Art. 3 Abs. 1 GG

Fingiert das Gesetz die Genehmigung einer Leistung, bemisst sich die Rechtmäßigkeit der fingierten Genehmigung nach den Voraussetzungen der Genehmigungsfiktion.

BSG, Urt. v. 26. 2. 2019 – B 1 KR 18/18 R –

Breith. 2020, 97

§§ 2 Abs. 1 Satz 3, 12 Abs. 1, 13 Abs. 3a, 27 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 5,
 28 Abs. 1, 39 Abs. 1 SGB V s. §§ 60 Abs. 1 Satz 1, 66 Abs. 1
 Satz 1 SGB I

Breith. 2020, 273

§§ 2 Abs. 1 Satz 3, 12 Abs. 1, 27 Abs. 1 Satz 1 und Satz 2 Nr. 3, 31 Abs. 1 Satz 1,
 34 Abs. 1 Satz 7 bis 9, 92 Abs. 1 Satz 2 SGB V; Art. 2 Abs. 1 und Abs. 2 Satz 1,
 Art. 3 Abs. 1, Art. 20 Abs. 1 GG

Der gesetzliche Ausschluss von Arzneimitteln zur Raucherentwöhnung aus dem Leistungskatalog der GKV verletzt weder das Grundrecht der allgemeinen Handlungsfreiheit in Verbindung mit dem Sozialstaatsprinzip noch das Grundrecht auf körperliche Unversehrtheit noch den allgemeinen Gleichheitssatz.

BSG, Urt. v. 28. 5. 2019 – B 1 KR 25/18 R –

Breith. 2020, 470

§§ 2 Abs. 1 und Abs. 1a, 27 Abs. 1, 31 Abs. 1, 39 Abs. 1 SGB V; § 86b Abs. 2 SGG;
 § 920 ZPO

Ein Anspruch auf Versorgung mit Zolgensma im Wege des einstweiligen Rechtsschutzes setzt auch nach der Zulassung durch die Europäische Arzneimittelagentur (EMA) voraus, dass glaubhaft gemacht wird, dass die Behandlung im Einzelfall medizinisch erforderlich und von den behandelnden Ärzten beabsichtigt ist. Der alleinige Behandlungswunsch des Versicherten reicht nicht aus.

LSG Niedersachsen-Bremen, Beschl. v. 22. 6. 2020 –
 L 16 KR 223/20 B ER –

Breith. 2020, 904

§§ 2 Abs. 1, 12 Abs. 1, 13 Abs. 3a, 27 Abs. 1 Satz 2 Nrn. 2, 2a, 28 Abs. 2 Satz 1,
 55 Abs. 1 bis 3, 56 Abs. 1, 82 Abs. 1, 87 Abs. 1a SGB V; Art. 2 Abs. 2 Satz 1,
 Art. 3 Abs. 1 GG

1. Der Antrag auf Versorgung mit einem die Regelversorgung übersteigenden Zahnersatz liegt offensichtlich außerhalb des Leistungskatalogs der GKV.

2. Entscheidet eine Krankenkasse nicht fristgerecht über einen Antrag auf Versorgung mit einem die Regelversorgung übersteigenden Zahnersatz, gilt die Leistung dennoch nicht als genehmigt.

3. Die Bewilligung von Zahnersatz aufgrund eines Heil- und Kostenplans erlischt auch dann mangels Eingliederung des Zahnersatzes nach Ablauf von sechs Monaten, wenn sie fingiert war.

BSG, Urt. v. 27. 8. 2020 – B 1 KR 9/19 R –

Breith. 2020, 723

§§ 2 Abs. 2, 11 Abs. 6, 13 Abs. 2 und 4, 37 Abs. 2, 39 Abs. 4,
 53 Abs. 4, 69, 194 Abs. 1a und 2 SGB V s. § 30 Abs. 1 SGB IV

Breith. 2020, 827

§ 5 Abs. 1 Nr. 1 SGB V s. §§ 1 Satz 1 Nr. 1, 2 Satz 1 Nr. 2
SGB VI

Breith. 2020, 509

§§ 11 Abs. 3, § 27 Abs. 1 SGB V

1. Stellt die Krankenkasse rückwirkend Versicherungspflicht fest und „aktiviert“ sie das Versicherungsverhältnis rückwirkend, indem sie unter Beachtung der Verjährungsvorschriften Beiträge nacherhebt, so kann sie, insoweit als Sachleistungen (Naturalleistungen) rechtlich und tatsächlich unmöglich (geworden) sind, unter Berufung auf das Sachleistungsprinzip Kostenerstattung jedenfalls dem nicht verweigern, wenn der Versicherte keine Kenntnis von der Versicherungspflicht hatte.

2. Zur Unzulässigkeit der Verjährungseinrede, wenn zunächst ein „vorgreifendes“ Versicherungsverhältnis geklärt werden musste.

SG Leipzig, Urt. v. 9. 5. 2017 – S 8 KR 254/16 –

Breith. 2020, 629

§§ 11 Abs. 6 Satz 1 und 2, 13 Abs. 2, 19 Abs. 1, 175, 194 Abs. 1 und 2, 195 Abs. 1
SGB V; § 40 Abs. 1 SGB I; § 19 Satz 1 SGB IV; Art. 3 Abs. 1 GG

Krankenkassen dürfen die Gewährung von zusätzlichen Satzungsleistungen nicht an eine ungekündigte Mitgliedschaft knüpfen.

BSG, Urt. v. 28. 5. 2019 – B 1 A 1/18 R –

Breith. 2020, 459

§§ 12 Abs. 1, 39 Abs. 1, 70 Abs. 1, 109 Abs. 4 SGB V; § 17b Abs. 1 und 3 KHG;
§§ 7 Abs. 1, 8 Abs. 1, 9 Abs. 1 KHEntgG

Entlässt ein Krankenhaus einen Versicherten trotz erwarteter und später erfolgter kurzfristiger Wiederaufnahme zur Tumoroperation, ohne die zeitnahe histologische Absicherung abzuwarten, hat es nur Anspruch auf Vergütung fiktiven wirtschaftlichen Alternativverhaltens als ein Behandlungsfall.

BSG, Urt. v. 19. 11. 2019 – B 1 KR 6/19 R –

Breith. 2020, 820

§§ 13 Abs. 3 und 3a, 27a Abs. 1 und 3 SGB V; §§ 31 Satz 1, 37, 39 Abs. 1 SGB X

1. Beantragt ein Versicherter bei seiner Krankenkasse eine Leistung, für die formale oder jedem deutliche gesetzliche Anspruchsvoraussetzungen nicht erfüllt sind, gilt die Leistung trotz verfristeter Bescheidung des Antrags nicht als genehmigt.

2. Gilt eine bei der Krankenkasse beantragte Leistung mangels fristgerechter Entscheidung als genehmigt, erledigt sich die fingierte Genehmigung mit dem Zeitpunkt, in dem der Berechtigte bei Leistungsbeschaffung eine klare gesetzliche Altersgrenze überschreitet.

BSG, Urt. v. 17. 8. 2019 – B 1 KR 8/19 R –

Breith. 2020, 625

§§ 13 Abs. 3, 15 Abs. 1, 27 Abs. 1, 28 Abs. 1 Satz 1 bis 3, 32, 63 Abs. 3c, 72,
75 Abs. 1 und 1a, 82 Abs. 1, 87 Abs. 1, 92 Abs. 1 Satz 2 Nr. 6, 95 Abs. 1,
138 SGB V; §§ 2 Abs. 1, 6 Abs. 2 GOÄ; § 122 RVO; Art. 2 Abs. 2 Satz 1,
Art. 3 Abs. 1, Art. 12 Abs. 1 GG

Versicherte haben Anspruch auf Nagelspannenkorrektur nur als vertragsärztliche Leistung, nicht aber auf deren Verschaffung durch selbstständig tätige, nichtärztliche Podologen, selbst wenn sie keine leistungsbereiten Ärzte finden.

BSG, Urt. v. 18. 12. 2018 – B 1 KR 34/17 R –

Breith. 2020, 123

§§ 13 Abs. 3a Satz 1, 27 Abs. 1 Satz 2 Nr. 3, 33 Abs. 1 Satz 1 SGB V;
 § 142 Abs. 2 Satz 3 SGG; Art. 2 Abs. 1 und Abs. 2 GG

1. Eine fingierte Genehmigung begründet keinen eigenständigen Sachleistungsanspruch. Der Senat schließt sich der geänderten Rechtsprechung des 1. Senates des Bundessozialgerichts grundsätzlich an.

2. Ein Anspruch auf das Hilfsmittel unmittelbar nach §§ 27, 33 SGB V scheidet vorliegend aus, da es für die beim Kläger vorliegende Indikation im Heilmittelverzeichnis nicht genannt ist.

3. Der beim Kläger bestehende ausgeprägte Aszites begründet zumindest derzeit keine notstandsähnliche Situation im Rahmen der Prüfung der Voraussetzungen des § 2 Abs. 1a SGB V.

4. Nach Würdigung im Verfahren des einstweiligen Rechtsschutzes stehen gegenwärtig alternative Behandlungsmethoden zur Verfügung.

Bay. LSG, Beschl. v. 10. 6. 2020 – L 4 KR 150/20 B ER –

Breith. 2020, 910

§§ 16 Abs. 1 und Abs. 4, 44 Abs. 1, 46 Satz 1 SGB V; §§ 62, 63, 66 SGB I;
 § 20 Abs. 1 SGB X; Art. 1, 19, 21, 27 VO (EG) Nr. 987/2009

1. Die Krankenkasse muss die Zustimmung zum Auslandsaufenthalt eines arbeitsunfähigen Versicherten in einem Mitgliedstaat der EU zur Fortzahlung des Krankengelds erteilen, wenn kein Zweifel an dessen Arbeitsunfähigkeit besteht und kein Leistungsmissbrauch vorliegt.

2. Die mangelnde Teilnahme an einer ärztlichen Untersuchung oder an einer Heilbehandlung darf nur nach schriftlichem Hinweis an den arbeitsunfähigen Versicherten sanktioniert werden.

BSG, Urt. v. 4. 6. 2019 – B 3 KR 23/18 R –

Breith. 2020, 282

§§ 19 Abs. 2, 44 Abs. 1 und 2, 45 Abs. 2 Sätze 1 und 2, Abs. 4, 46 Sätze 1 und 2,
 48 Abs. 1 Sätze 1 und 2, 49 Abs. 1 Nr. 1, 51 Abs. 1 bis 3, 192 Abs. 1 Nr. 2 SGB V;
 § 182 RVO; § 191 BGB; § 3 Abs. 1 Sätze 1 und 2, § 5 EntgFZG

Bei freiwillig versicherten hauptberuflich selbstständig Erwerbstätigen, bei denen entsprechend ihrer Wahlerklärung der Anspruch auf Krankengeld erst von der siebten Woche der Arbeitsunfähigkeit an entsteht, setzt der Krankengeldanspruch jedenfalls dann nicht eine zuvor bestehende „ununterbrochene“ Dauer der Arbeitsunfähigkeit von sechs Wochen voraus, wenn die einzelnen Arbeitsunfähigkeitszeiten auf derselben Krankheit beruhen.

BSG, Urt. v. 28. 3. 2019 – B 3 KR 15/17 R –

Breith. 2020, 1

§§ 23 Abs. 5 Satz 1, 24 Abs. 1 Satz 1 und 2 SGB V

1. Versicherte Mütter haben gegen ihre Krankenkasse Anspruch auf eine beantragte Mutter-Kind-Maßnahme mit Kinderbegleitung, wenn sie der medizinischen Vorsorge bedürfen und die Mitnahme der Begleitkinder den Zweck der Maßnahme nicht gefährdet.

2. Der Anspruch auf eine Mutter-Kind-Maßnahme setzt nicht voraus, dass Begleitkinder versichert sind.

BSG, Urt. v. 28. 5. 2019 – B 1 KR 4/18 R –

Breith. 2020, 465

§§ 27 Abs. 1, 39, 52 Abs. 1 und 2, 109 Abs. 4 Satz 3, 284 Abs. 1 Satz 1 Nr. 4, 294a Abs. 2 SGB V; Art. 2 Abs. 1 und Abs. 2 Satz 1, Art. 3 Abs. 1 bis 3, Art. 20 Abs. 1 GG

Die gesetzliche Verpflichtung der Krankenkassen, Versicherte in angemessener Höhe an den Behandlungskosten von Krankheiten zu beteiligen, die sie sich aufgrund medizinisch nicht indizierter ästhetischer Operationen zugezogen haben, verstößt nicht gegen den Gleichheitssatz.

BSG, Urt. v. 27. 8. 2020 – B 1 KR 37/18 R – *Breith. 2020, 731*

§§ 39 Abs. 1, 107 Abs. 1, 109 Abs. 4 SGB V s. § 7 Abs. 1 SGB IV *Breith. 2020, 217*

§§ 44, 46, 47, 49 Abs. 1, 50 Abs. 1 und Abs. 2 SGB V;
 §§ 23 Abs. 1 Nr. 1 und Abs. 2 Nr. 1, 30 Abs. 1 und 2 SGB I; §§ 3, 6 SGB IV;
 §§ 33 Abs. 2, 34 Abs. 2 und Abs. 3, 35 Satz 2, 42 Abs. 1, 235 Abs. 2 Satz 2 SGB VI;
 §§ 103, 162, 170 Abs. 2 Satz 2, 202 Satz 1 SGG; § 560 ZPO; Art. 3 Abs. 1 GG

1. Zur Vergleichbarkeit einer ausländischen Altersrente mit einer deutschen Alters- teil- bzw. Altersvollrente für den Ausschluss bzw. die Kürzung des Krankengeldanspruchs.

2. Zur Nachprüfung ausländischen Rechts im Revisionsverfahren, wenn das Berufsgericht keine Feststellungen zum anzuwendenden ausländischen Recht getroffen hat.

BSG, Urt. v. 4. 6. 2019 – B 3 KR 15/18 R – *Breith. 2020, 371*

§ 47 Abs. 1 SGB V s. §§ 2 Abs. 1 Satz 1 bis 3, 2b Abs. 1, 2c Abs. 2 BEEG *Breith. 2020, 244*

§ 50 Abs. 1 SGB V s. §§ 45 Abs. 1, 46 Abs. 3 Satz 2 Nr. 2, 72 Abs. 1 Nr. 1 SGB VII *Breith. 2020, 640*

§ 60 Abs. 1 Satz 3 SGB V s. §§ 75 Abs. 2, 2. Alt, 144 Abs. 2 Nr. 3 SGG *Breith. 2020, 532*

§§ 72 Abs. 1, 79 Abs. 3, 95 Abs. 2 und 3, 98 Abs. 1 und 2 SGB V; §§ 1 Abs. 3, 3 Abs. 3, 32 Abs. 2 und 3, 32b Abs. 1 Zahnärzte-ZV

Die Höchstzahl der Vorbereitungsassistenten, die ein zahnärztliches Medizinisches Versorgungszentrum zeitgleich in Vollzeit beschäftigen darf, richtet sich nach der Zahl der Versorgungsaufträge, die es zu erfüllen hat.

BSG, Urt. v. 12. 2. 2020 – B 6 KA 1/19 R – *Breith. 2020, 809*

§§ 73 Abs. 1, 87 Abs. 2a, 95 Abs. 3 und 6, 95d Abs. 5, 101 Abs. 1, 106d Abs. 2 SGB V; §§ 45 Abs. 1 und 3, 47 Abs. 1, 48 Abs. 1 SGB X; § 15 Abs. 1, Anlage 24 BMV-Ä; Abschnitte III.16, III.21 EBM-Ä; § 32b Ärzte-ZV; Art. 12 GG

1. Rechtsgrundlage der Aufhebung einer Anstellungsgenehmigung aus Gründen, die beim Vertragsarzt zur Entziehung der Zulassung nach § 95 Abs. 6 Satz 1 SGB V führen, ist § 48 Abs. 1 Satz 1 SGB X.

2. Ist der angestellte Arzt mangels abgeschlossener Weiterbildung nicht berechtigt, fachärztliche Leistungen zulasten der GKV zu erbringen, wird der mit der Anstel-

lungsgenehmigung verbundene Versorgungsauftrag nicht erfüllt. Dies berechtigt die Zulassungsgremien zur Aufhebung der Anstellungsgenehmigung nach § 48 Abs. 1 Satz 1 SGB X mit Wirkung für die Zukunft.

Bay. LSG, Urt. v. 22. 1. 2020 – L 12 KA 8/19 –

Breith. 2020, 537

§ 75 Abs. 1 SGB V; §§ 86a Abs. 1 bis 3, 86b Abs. 1 und 3 SGG

1. Die Sicherstellung eines ausreichenden Not- und Bereitschaftsdienstes ist eine gemeinsame Aufgabe der Vertragsärzte, die nur erfüllt werden kann, wenn alle zugelassenen Ärzte unabhängig von der Fachgruppenzugehörigkeit und sonstigen individuellen Besonderheiten und ohne Bevorzugung oder Benachteiligung einzelner Personen oder Gruppen gleichmäßig herangezogen werden.

2. Der in der Notfalldienstverpflichtung liegende Eingriff in die Berufsfreiheit ist auch dann hinzunehmen, wenn er für den einzelnen Vertragsarzt besondere, über das übliche Maß hinausgehende Unannehmlichkeiten und Erschwernisse mit sich bringt. Erst beim Vorliegen schwerwiegender Gründe kann die Grenze der Zumutbarkeit überschritten und eine Befreiung vom Bereitschaftsdienst geboten sein.

SG Marburg, Beschl. v. 20. 7. 2020 – S 11 KA 279/20 ER –

Breith. 2020, 897

§§ 75 Abs. 1 Satz 2 und Abs. 1b Satz 1, 95 Abs. 3 SGB V; § 24 Ärzte-ZV;
Art. 3 Abs. 1 GG

Vertragsärzte, die eine Zweigpraxis betreiben, dürfen nicht in größerem Umfang zum Notdienst (Bereitschaftsdienst) herangezogen werden als andere Vertragsärzte mit gleichem Versorgungsauftrag.

BSG, Urt. v. 13. 2. 2019 – B 6 KA 51/17 R –

Breith. 2020, 197

§§ 79c Satz 1 Nr. 1, Sätze 4, 5 und 6, 80 Abs. 1 Satz 4 SGB V; § 131 Abs. 4 SGG;
Art. 19 Abs. 4, Art. 20 Abs. 1 und Abs. 2, Art. 38 Abs. 1 GG

Soweit die Satzung einer Kassen(zahn)ärztlichen Vereinigung die Bildung von Fraktionen in der Vertreterversammlung nicht vorsieht, ist der Grundsatz, dass jeder Ausschuss die Zusammensetzung des Plenums widerspiegeln muss (Grundsatz der Spiegelbildlichkeit), nicht auf Listen übertragbar, die für die Wahl zur Vertreterversammlung gebildet worden sind.

BSG, Urt. v. 15. 5. 2019 – B 6 KA 57/17 R –

Breith. 2020, 556

§§ 83, 85 SGB V; §§ 11 Satz 1, 12, 37 Satz 1 SGB I; § 105 SGB X;
§ 75 Abs. 2 und Abs. 5 SGG; § 159 Satz 1 und 2 VwGO; § 100 ZPO;
Art. 19 Abs. 4 GG

1. Zahlt eine Krankenkasse einer Kassenzahnärztlichen Vereinigung Gesamtvergütung unter Einbeziehung eines bei einer anderen Krankenkasse Versicherten, hat sie keinen Anspruch auf Erstattung gegen die andere Krankenkasse.

2. Die Verurteilung einer Kassenzahnärztlichen Vereinigung als Beigeladene ist ausgeschlossen.

3. Kann das Gericht das streitige Rechtsverhältnis gegenüber dem Kläger und einem Beigeladenen, der einen Prozessantrag gestellt hat, nach der konkreten Prozesslage nur einheitlich entscheiden, können ihnen als kostenpflichtigem Teil die Prozesskosten als Gesamtschuldner auferlegt werden.

BSG, Urt. v. 30. 7. 2019 – B 1 KR 15/18 R –

Breith. 2020, 551

§§ 87 Abs. 1 und 2, 106a Abs. 2, 135 Abs. 2 SGB V

Der Bescheid der Kassenärztlichen Vereinigung, mit dem einem Vertragsarzt eine qualifikationsbezogene Genehmigung zur Erbringung bestimmter Leistungen erteilt wird, verhält sich nicht zur Zugehörigkeit dieser Leistungen zum Fachgebiet des Vertragsarztes.

BSG, Urt. v. 8. 8. 2018 – B 6 KA 47/17 R –

Breith. 2020, 22

§§ 87 Abs. 1, 87b Abs. 3 Satz 3 und Abs. 4 Satz 1 SGB V; Kap. 18.3, 30.2.1, 30.7 EBM-Ä

Bei der Bemessung des Regelleistungsvolumens besteht Anlass für die Anerkennung von Praxisbesonderheiten nur, soweit die Arztpraxis eine für die Fachgruppe untypische Ausrichtung aufweist.

BSG, Urt. v. 26. 6. 2019 – B 6 KA 1/18 R –

Breith. 2020, 365

§§ 87 Abs. 1, 106a Abs. 2 Satz 1 Halbs. 1, 106d Abs. 2 Satz 1 Halbs. 1 SGB V

Die Elektrokardiographische Untersuchung mit mindestens 12 Ableitungen (Nr. 27320 EBM-Ä) ist als fakultativer Leistungsinhalt der Notfallpauschale (Nr. 01210 EBM-Ä) in demselben Behandlungsfall nicht neben dieser berechnungsfähig.

BSG, Urt. v. 11. 9. 2019 – B 6 KA 22/18 R –

Breith. 2020, 741

**§§ 92 Abs. 1 Satz 2 Nr. 9, 101 Abs. 1 Satz 1, 106a Abs. 2 SGB V;
§ 50 Abs. 1 Satz 1 SGB X**

Für die Berechnung des Umfangs einer Honorarrückforderung aufgrund einer Richtigstellung zu Unrecht abgerechneter Leistungen ist vom ursprünglichen Abrechnungsvolumen auszugehen, auch wenn bereits zuvor eine Honorarkürzung wegen Überschreitens der Jobsharing-Obergrenzen erfolgte (Fortentwicklung von BSG, Urt. v. 11. 3. 2009 – B 6 KA 62/07 R – BSGE 103, 1 = SozR 4-2500 § 106a Nr. 7).

BSG, Urt. v. 13. 2. 2019 – B 6 KA 58/17 R –

Breith. 2020, 110

§ 95 Abs. 6 Satz 1 SGB V

Ein Vertragszahnarzt, der über Jahre hinweg Vorstandsmitglieder und Beschäftigte seiner Kassenzahnärztlichen Vereinigung durch Vergleiche ihrer Tätigkeit mit Maßnahmen der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft gegenüber Juden beleidigt und davon entgegen einer in einem gerichtlichen Vergleich abgegebenen Unterlassungsverpflichtung nicht ablässt, verletzt seine vertragszahnärztlichen Pflichten gröblich (Fortführung von BSG, Urt. v. 20. 10. 2004 – B 6 KA 67/03 R – BSGE 93, 269 = SozR 4-2500 § 95 Nr. 9).

BSG, Beschl. v. 11. 9. 2019 – B 6 KA 14/19 B –

Breith. 2020, 361

§§ 109 Abs. 4 Satz 3, 301 Abs. 2 SGB V; § 17b KHG; §§ 7 Satz 1, 9 Abs. 1 Satz 1, 11 KHEntgG

1. Ein Krankenhaus hat für die Abrechnung von Fallpauschalen als Hauptdiagnose grundsätzlich die „Krankheit“ im Sinn einer in den Abrechnungsbestimmungen geregelten, die Symptomatik erklärenden genauen Krankheitsdiagnose zu kodieren.

2. Die zulässige Kodierung einer erklärenden genauen Hauptdiagnose einer Resteklasse wie „Sonstige Krankheiten des autonomen Nervensystems“ schließt es grundsätzlich aus, eine Symptomdiagnose wie „Hyperhidrose, umschrieben“ als Hauptdiagnose zu kodieren.

BSG, Urt. v. 20. 3. 2019 – B 1 KR 25/17 R –

Breith. 2020, 117

§§ 139 Abs. 1 bis 4, 8 SGB V; Art. 3 Abs. 1, Art. 12 Abs. 1 GG

Ein Hilfsmittelhersteller kann über die Aufnahme seines Produkts in das Hilfsmittelverzeichnis des GKV-Spitzenverbands hinaus auch die sachgerechte Zuordnung unter Berücksichtigung der systematischen Struktur des Verzeichnisses beanspruchen (hier: in die richtige Produktart), nicht aber eine Listung im Sinn eines Optimierunggebots zu seinen Gunsten.

BSG, Urt. v. 28. 3. 2019 – B 3 KR 13/17 R –

Breith. 2020, 185

§§ 171e Abs. 1, 172 Abs. 2 und Abs. 3, 220 Abs. 1, 242 Abs. 1, 259, 260 Abs. 1, 261 Abs. 2 bis 5 SGB V; §§ 77 Abs. 1 und Abs. 1a, 78, 89 Abs. 1 SGB IV; § 252 HGB

1. Eine Krankenkasse darf Rückstellungen in der Jahresrechnung aufgrund ungewisser Verpflichtungen oder für einen nach dem Haushaltsjahr liegenden künftigen Zeitraum nur aufgrund einer besonders geregelten Rechtfertigung buchen.

2. Eine Betriebskrankenkasse darf Verpflichtungen aus Umlagen für Haftungsfälle für geschlossene Krankenkassen nur buchen, wenn die Umlage bereits durch Umlagebescheid des Spitzenverbands Bund der Krankenkassen angefordert wurde.

BSG, Urt. v. 8. 10. 2019 – B 1 A 2/19 R –

Breith. 2020, 544

§§ 223 Abs. 2 Satz 1, 226 Abs. 1 Satz 1, 229 Abs. 1 Satz 1 und 3 SGB V; § 48 SGB VI; § 57 Abs. 1 Satz 1 SGB XI; § 1b Abs. 2 BetrAVG; §§ 1602 Abs. 1, 1603 Abs. 1 BGB

Einnahmen aus einer vom früheren Arbeitgeber begründeten betrieblichen Altersversorgung in Form der Direktversicherung sind in der gesetzlichen Kranken- und sozialen Pflegeversicherung jedenfalls dann keine beitragspflichtige Hinterbliebenenversorgung, wenn die Leistung nach dem Tod des Arbeitnehmers an ein im Todesfall bezugsberechtigtes Kind ausgezahlt wird, das im Zeitpunkt des Versicherungsfalls bereits das 27. Lebensjahr vollendet hatte.

BSG, Urt. v. 26. 2. 2019 – B 12 KR 12/18 R –

Breith. 2020, 193

§ 223 Abs. 3 SGB V s. § 157 SGB VI

Breith. 2020, 846

§§ 229 Abs. 1 Satz 1 Nr. 5 und Satz 3, 237 Satz 1 SGB V; § 57 Abs. 1 Satz 1 SGB XI; § 1 Abs. 2 BetrAVG; Art. 3 Abs. 1 GG

Die Beitragspflicht auf Einmalzahlungen der betrieblichen Altersversorgung in der gesetzlichen KV verstößt nicht wegen der beitragsrechtlichen Privilegierung betrieblicher „Riesterrenten“ durch das Betriebsrentenstärkungsgesetz gegen den Gleichbehandlungsgrundsatz.

BSG, Urt. v. 26. 2. 2019 – B 12 KR 17/18 R –

Breith. 2020, 8

§§ 229 Abs. 1 Satz 1 und 3, 237 Satz 1 und 2 SGB V; § 57 Abs. 1 Satz 1 SGB XI;
§ 1 Abs. 2 BetrAVG; § 3 Nr. 63, §§ 10a, 82, 92 EStG; § 1 Abs. 1 Satz 1 SvEV;
Art. 3 Abs. 1 GG

Der institutionelle Rahmen des Betriebsrentenrechts bleibt bei einer vom Arbeitgeber abgeschlossenen und nicht vom Arbeitnehmer als Versicherungsnehmer weitergeführten Direktversicherung auch nach einer Betriebseinstellung oder Gewerbeabmeldung erhalten.

BSG, Urt. v. 26. 2. 2019 – B 12 KR 13/18 R –

Breith. 2020, 16

Sozialgesetzbuch VI – Gesetzliche Rentenversicherung –

§ 1 Satz 1 SGB VI s. § 7 Abs. 1 SGB IV

Breith. 2020, 217

§ 1 Satz 1 SGB VI; § 25 Abs. 1 SGB III; §§ 7 Abs. 1, 25 Abs. 1 und 2 SGB IV;
§ 214 BGB; Art. 3 Abs. 1, Art. 20 Abs. 3 GG

1. Im Hinblick auf die Versicherungspflicht der Geschäftsführer von Familiengesellschaften besteht kein Vertrauensschutz in die sogenannte Kopf-und-Seele-Rspr.

2. Die Verjährung von Ansprüchen auf Gesamtsozialversicherungsbeiträge ist nur auf Einrede zu berücksichtigen

BSG, Urt. v. 19. 9. 2019 – B 12 KR 21/19 R –

Breith. 2020, 657

§§ 1 Satz 1 Nr. 1, 2 Satz 1 Nr. 2 SGB VI; § 25 Abs. 1 SGB III;
§ 7 Abs. 1 Satz 2 SGB IV; § 5 Abs. 1 Nr. 1 SGB V; §§ 20 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1,
71 Abs. 1 und Abs. 2 Nr. 1, 72, 73 SGB XI; Art. 2 Abs. 1, Art. 12 Abs. 1 GG

1. Der Versorgungsauftrag einer stationären Pflegeeinrichtung sowie die Regelungen über die Erbringung stationärer Pflegeleistungen nach dem SGB XI und dem Heimrecht haben keine zwingende übergeordnete Wirkung hinsichtlich des sozialversicherungsrechtlichen Status von in stationären Pflegeeinrichtungen tätigen Pflegefachkräften, sind jedoch bei der Gewichtung der Indizien zur Statusbeurteilung zu berücksichtigen.

2. Da diese regulatorischen Rahmenbedingungen im Regelfall die Eingliederung von Pflegefachkräften in die Organisations- und Weisungsstruktur der stationären Pflegeeinrichtung mit sich bringen, müssen für die nur ausnahmsweise in Betracht kommende selbstständige Tätigkeit im sozialversicherungsrechtlichen Sinn gewichtige Indizien bestehen.

BSG, Urt. v. 7. 6. 2019 – B 12 R 6/18 R –

Breith. 2020, 509

§ 6 Satz 1 SGB VI s. § 25 Abs. 1 Satz 1 SGB III

Breith. 2020, 305

§§ 10 Abs. 1 Nr. 1, 16 SGB VI; § 39 Abs. 1 SGB I; § 33 Abs. 1 und Abs. 3 Nr. 1 SGB IX

1. Der Rehabilitationsträger bleibt für Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben solange zuständig und gesamtverantwortlich, bis die Rehabilitation mit dauerhaftem Erfolg abgeschlossen worden ist.

2. Es existiert kein Automatismus dergestalt, dass bei erfolglosen Eingliederungsbe-
mühungen das Teilhabeverfahren abgeschlossen ist.

SG Dresden, Urt. v. 9. 10. 2019 – S 35 R 112/18 KN –

Breith. 2020, 401

§§ 10 Abs. 1, 11 Abs. 1, 16, 43, 240 Abs. 2 SGB VI; § 49 Abs. 4 SGB IX

Bei der Beurteilung, ob die Erwerbsfähigkeit bedroht oder beeinträchtigt ist, ist
ohne zeitliche Beschränkung regelmäßig an die letzte versicherungspflichtige Tä-
tigkeit anzuknüpfen.

BSG, Urt. v. 12. 3. 2019 – B 13 R 27/17 R –

Breith. 2020, 226

§§ 33 Abs. 2, 34 Abs. 2 und Abs. 3, 35 Satz 2, 42 Abs. 1,
235 Abs. 2 Satz 2 SGB VI s. §§ 44, 46, 47, 49 Abs. 1,
50 Abs. 1 und Abs. 2 SGB V

Breith. 2020, 371

§§ 34 Abs. 4, 36, 77 Abs. 2, 236 Abs. 1 bis 3 SGB VI; Art. 3, Art. 14 Abs. 1,
Art. 20 GG

1. Ob und um welche Zahl von Kalendermonaten eine Rente wegen Alters vorzei-
tig in Anspruch genommen wird, bestimmt sich allein nach der Differenz zwischen
dem Alter, ab dem regelmäßig ein Anspruch auf diese Rentenart besteht, und dem
Alter bei Beginn der für diese Rentenart zugelassenen „vorzeitige(n) Inanspruch-
nahme“.

2. Diese Berechnung des Zugangsfaktors verstößt auch dann nicht gegen das Über-
maßverbot, wenn der Versicherte kurz nach Rentenbeginn abschlagsfrei eine an-
dere Altersrentenart hätte in Anspruch nehmen können.

BSG, Urt. v. 11. 12. 2019 – B 13 R 7/19 R –

Breith. 2020, 646

§ 35 SGB VI s. §§ 45 Abs. 1, 46 Abs. 3 Satz 2 Nr. 2,
72 Abs. 1 Nr. 1 SGB VII

Breith. 2020, 640

§§ 35, 99 Abs. 1, 115 Abs. 1 Satz 1 SGB VI; §§ 14, 15, 59 Satz 2 SGB I;
§ 19 Satz 1 SGB IV; §§ 8, 18 Satz 2 SGB X; §§ 2 Abs. 1, 3 Abs. 1 ZRBG

Ein im Zeitpunkt des Todes des Berechtigten anhängiges Verwaltungsverfahren,
das den Übergang des Rentenanspruchs auf den Rechtsnachfolger ermöglicht, wird
weder durch die Antragsrückwirkungs- noch durch die Beitragsfiktion nach dem
Gesetz zur Zahlbarmachung von Renten aus Beschäftigungen in einem Ghetto
bewirkt.

BSG, Urt. v. 16. 5. 2019 – B 13 R 37/17 R –

Breith. 2020, 147

§§ 36, 38, 51 Abs. 3a, 236, 236b SGB VI; §§ 111, 216b SGB III

Die Auslegung des § 51 Abs. 3a Satz 1 Nr. 3 Teilsatz 3 SGB VI ergibt, dass die
Rückausnahme des Teilsatzes 3 auf Fälle des Leistungsbezuges nach Beendigung
des Arbeitsverhältnisses und Wechsels in eine Transfergesellschaft auch dann anzu-
nehmen ist, wenn der Wechsel in die Transfergesellschaft durch die Insolvenz des
vorigen Arbeitgebers bedingt war und es anschließend – mit Ausnahme der Be-
schäftigung in der Transfergesellschaft – zu keinem weiteren Beschäftigungsver-
hältnis bei einem anderen Arbeitgeber mehr gekommen ist. Dies gilt jedenfalls
dann, wenn nicht nur der Aufhebungsvertrag, sondern auch der befristete Arbeits-

vertrag mit der Transfergesellschaft vom Insolvenzverwalter unterzeichnet worden ist.

Bay. LSG, Urt. v. 1. 7. 2020 – L 1 R 457/18 –

Breith. 2020, 926

§§ 43 Abs. 2 und Abs. 3 SGB VI; §§ 103, 116, 118 SGG; §§ 397, 402, 411 ZPO

Eine Summierung ungewöhnlicher Leistungseinschränkungen liegt auch dann vor, wenn mehrere auf den ersten Blick gewöhnliche Leistungseinschränkungen aufgrund einer besonderen Addierungs- und Verstärkungswirkung ernste Zweifel an der Einsetzbarkeit auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt begründen.

BSG, Urt. v. 11. 12. 2019 – B 13 R 7/18 R –

Breith. 2020, 757

§§ 46 Abs. 2, 110 Abs. 1 bis 3 SGB VI; §§ 30 Abs. 1 und 2, 37 SGB I; Art. 6 und 7 VO (EWG) Nr. 1408/71; Art. 8 Abs. 1 VO (EG) Nr. 883/2004; Art. 45, Art. 52 Abs. 2 EUGrCh

Nach dem übereinstimmenden Verständnis der Vertragspartner der deutsch-polnischen Sozialversicherungsabkommen entsprechend der Wiener Vertragsrechtskonvention ist für die rentenrechtliche Berücksichtigung von vor dem 1. 1. 1991 zurückgelegten Versicherungszeiten der polnische Versicherungsträger zuständig, wenn eine Hinterbliebene vor dem 1. 1. 1991 ihren Wohnsitz in Polen hatte und weiterhin dort ansässig ist.

BSG, Urt. v. 27. 6. 2019 – B 5 R 36/17 R –

Breith. 2020, 852

§ 48 SGB VI s. §§ 223 Abs. 2 Satz 1, 226 Abs. 1 Satz 1, 229 Abs. 1 Satz 1 und 3 SGB V

Breith. 2020, 193

§§ 70 Abs. 2, 159, 177, 249, 307d Abs. 1 und Abs. 1a, Anl. 2b SGB VI; Art. 2 Abs. 1, Art. 3 Abs. 1 und Abs. 3, Art. 6 Abs. 1, Art. 14 Abs. 1, Art. 20 Abs. 1 GG

1. Die Begrenzung der Bewertung zeitgleich zurückgelegter Kindererziehungszeiten und sonstiger Beitragszeiten auf die der Beitragsbemessungsgrenze entsprechenden Höchstwerte der Anlage 2b zum SGB VI ist systemimmanent und daher verfassungsgemäß (Fortführung von BSG, Urt. v. 17. 12. 2002 – B 4 RA 46/01 R – SozR 3-2600 § 70 Nr. 6; BSG, Urt. v. 18. 5. 2006 – B 4 RA 36/05 R – BSGE 96, 218 = SozR 4-2600 § 70 Nr. 1 sowie BSG, Urt. v. 12. 12. 2006 – B 13 RJ 22/05 R – SozR 4-2600 § 70 Nr. 2).

2. Die von dieser Regelung abweichende pauschale Begünstigung von Bestandsrentnern ist aus Gründen der Verwaltungspraktikabilität gerechtfertigt.

BSG, Urt. v. 16. 10. 2019 – B 13 R 14/18 R –

Breith. 2020, 772

§ 96a Abs. 1 Satz 2 SGB VI; §§ 14 Abs. 1 Satz 1, 23 Abs. 1 Satz 1 SGB IV; § 48 Abs. 1 Satz 2 Nr. 3, Satz 3 SGB X; §§ 3 Abs. 1, 7 Abs. 4, 13 BUrIG

Wird die Urlaubsabgeltung aus einem während des Rentenbezugs noch fortbestehenden Beschäftigungsverhältnis erzielt, erfolgt die Anrechnung als Hinzuerdienst auf eine Rente wegen Erwerbsminderung nach dem bis zum 30. 6. 2017 geltenden Recht im Monat der Anspruchsentstehung (Anschluss an BSG, Urt. v.

26. 4. 2018 – B 5 R 26/16 R – Breith. 2019, 582 = BSGE 126, 14 = SozR 4-2600 § 96a Nr. 18).

BSG, Urt. v. 12. 3. 2019 – B 13 R 35/17 R –

Breith. 2020, 43

§ 149 Abs. 5 SGB VI; § 30 Abs. 2 Satz 2 SGB I; § 119 Abs. 1 AFG;
Art. 11 EinigVtr

Hat ein polnischer Staatsangehöriger nach dem 2. 10. 1990 bis zum 31. 12. 1990 seinen Hauptwohnsitz in der Bundesrepublik Deutschland angemeldet und die Verlegung des Wohnorts beantragt sowie sich dort seither ununterbrochen aufgehalten, ist für ihn das DPSVA 1975 gemäß der Übergangsvorschrift in Art. 27 Abs. 3 DPSVA 1990 anwendbar.

LSG Sachsen-Anhalt, Urt. v. 27. 6. 2019 – L 3 R 355/16 –

Breith. 2020, 137

§ 157 SGB VI; § 341 Abs. 3 SGB III; §§ 7c, 22 Abs. 1, 23a, 23b SGB IV;
§ 223 Abs. 3 SGB V; § 54 Abs. 2 Satz 1 SGB XI; Art. 3 Abs. 1 GG

Die Gesamtvergütung von auf Arbeitszeitkonten angesparten Überstunden, die nicht auf einer Wertguthabenvereinbarung beruht, wird bei der Beitragsbemessung wie eine Einmalzahlung behandelt und unterliegt nicht der monatlichen, sondern der anteiligen Beitragsbemessungsgrenze.

BSG, Urt. v. 10. 12. 2019 – B 12 R 9/18 R –

Breith. 2020, 846

Sozialgesetzbuch VII – Gesetzliche Unfallversicherung –

§§ 2 Abs. 1 Nr. 1, 7 Abs. 1, 8 Abs. 1 SGB VII; §§ 12 Abs. 2 SGB IV; §§ 99,
164 Abs. 2 Satz 3 SGG; § 269 BGB

Beschäftigte sind zuhause gesetzlich unfallversichert, wenn sie in Ausübung ihrer versicherten Tätigkeit Betriebswege zurücklegen, um ihre häusliche Arbeitsstätte („home office“) zu erreichen.

BSG, Urt. v. 27. 11. 2018 – B 2 U 28/17 R –

Breith. 2020, 130

§§ 2 Abs. 1 Nr. 1, 8 Abs. 1 Satz 1 und 2 SGB VII

1. Eine bloße Illusion, Einbildung bzw. Halluzination, die allein in der subjektiven Vorstellung des Verunfallten existiert, ist kein äußeres Ereignis.

2. Im Bereich psychischer Störungen sind Gesundheitsschäden durch Einordnung in eines der gängigen Diagnosesysteme unter Verwendung der dortigen Schlüssel und Bezeichnungen sowie unter Berücksichtigung der dazu herausgegebenen klinisch-diagnostischen Leitlinien exakt zu beschreiben.

BSG, Urt. v. 26. 11. 2019 – B 2 U 8/18 R –

Breith. 2020, 836

§§ 2 Abs. 1 Nr. 5 Buchst. a und b, 8 Abs. 1 Satz 1, 123, 124 Nr. 1 SGB VII

Bei der Erfüllung von Verpflichtungen aus Altenteilerverträgen stehen landwirtschaftliche Unternehmer und deren Familienangehörige nur dann unter Unfallversicherungsschutz, wenn die Verrichtung in einem örtlichen Zusammenhang mit dem landwirtschaftlichen Unternehmen erbracht wird oder Erzeugnisse des landwirtschaftlichen Unternehmens verarbeitet werden.

BSG, Urt. v. 26. 11. 2019 – B 2 U 24/17 R –

Breith. 2020, 918

§§ 2 Abs. 1 Nr. 8, 8 Abs. 1 Satz 1 SGB VII; Art. 5 Abs. 3 Satz 1 GG

Die Aus- und Fortbildung an staatlichen Hochschulen erschöpft sich nicht in der Vermittlung und dem Erwerb studienfachbezogener Kenntnisse und Fähigkeiten, sondern erstreckt sich nach Maßgabe des Landesrechts auch auf soziale, kulturelle und sportliche Aktivitäten der Studierenden im organisatorischen Verantwortungsbereich der Hochschule.

BSG, Urt. v. 27. 11. 2018 – B 2 U 15/17 R –

Breith. 2020, 27

§§ 2 Abs. 1 Nr. 15 Buchst. a, 8 Abs. 1 SGB VII; §§ 539 Abs. 1 Nr. 17, 548 Abs. 1 Satz 1, 559 RVO

Die bakterielle Infektion eines frühgeborenen Säuglings während der Behandlung auf einer Intensivstation ist ein versicherter Arbeitsunfall, auch wenn die genauen Umstände der Infektion nicht aufklärbar sind.

BSG, Urt. v. 7. 5. 2019 – B 2 U 34/17 R –

Breith. 2020, 487

§§ 2 Abs. 1 und 2, 8 Abs. 1 SGB VII; § 7 Abs. 1 und 2 SGB IV; §§ 145, 267 Abs. 1, 315, 362 Abs. 1, 611 Abs. 1, 612 Abs. 2, 665 Satz 1 BGB

Arbeitsuchende, die in einem Unternehmen einen unentgeltlichen „Probearbeitstag“ absolvieren, stehen als Wie-Beschäftigte unter dem Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung.

BSG, Urt. v. 20. 8. 2019 – B 2 U 1/18 R –

Breith. 2020, 633

§ 8 SGB VII

Zum Vorliegen des Versicherungsschutzes bei einem Wegeunfall, wenn vor dem Hintergrund einer privaten Verrichtung ein Teil des Weges statt mit der Straßebahn zu Fuß zurückgelegt wird.

Sächsisches LSG, Urt. v. 4. 3. 2020 – L 6 U 13/18 –

Breith. 2020, 478

§ 8 SGB VII; § 44 SGB X

Die Symptome einer posttraumatischen Belastungsstörung können sich durch eine fehlerhafte bzw. fehlende Behandlung und Frustration aufgrund der durch die Erkrankung verursachten Funktionseinschränkungen verschlechtern. Dies spricht nicht gegen das Vorliegen einer posttraumatischen Belastungsstörung und eine Verursachung durch den Unfall.

LSG Sachsen-Anhalt, Urt. v. 26. 9. 2019 – L 6 U 32/16 –

Breith. 2020, 290

§ 8 Abs. 1 Satz 2 SGB VII

1. Der Eintritt einer Aortendissektion bei einer schweren körperlichen Belastung kann ein Arbeitsunfall sein.

2. Bei dem Anheben und Verlagern einer/s über 100 kg schweren Patienten/in durch zwei Personen handelt es sich nicht um ein alltägliches Ereignis. Maßstab hierfür sind nicht die Anforderungen des ausgeübten Berufs, sondern diejenigen des alltäglichen Lebens.

LSG Sachsen-Anhalt, Urt. v. 23. 1. 2020 – L 6 U 121/15 –

Breith. 2020, 749

§ 8 Abs. 2 Nr. 1 SGB VII; Art. 3 Abs. 1 GG

1. Befindet sich der Versicherte auf dem Weg von oder zu der Arbeitsstätte, bleibt der Versicherungsschutz bei geringfügigen Unterbrechungen des Weges bestehen.

2. Eine geringfügige Unterbrechung liegt nicht vor, wenn der benutzte PKW zum Zweck einer privaten Verrichtung (Briefeinwurf in Postkasten) verlassen werden muss.

BSG, Urt. v. 7. 5. 2019 – B 2 U 31/17 R –

Breith. 2020, 394

§ 9 SGB VII; § 163 SGG; Anl. 1 Nr. 2108 BKV

Die Feststellung eines in den sog. Konsensempfehlungen enthaltenen medizinischen Erfahrungssatzes durch das Berufungsgericht bindet das Revisionsgericht, wenn die naturwissenschaftliche Grundlage hierfür aus sachverständigen Stellungnahmen und durch Anhörung eines Sachverständigen gewonnen wurde und nicht feststellbar ist, dass er offensichtlich falsch ist oder offenkundig nicht mehr dem aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnisstand entspricht.

BSG, Urt. v. 6. 9. 2019 – B 2 U 13/17 R –

Breith. 2020, 33

§ 33 Abs. 1 Sätze 1 und 3, Abs. 3 SGB VII; § 45 SGB I; § 31 Satz 1 SGB X

1. BG-Kliniken/Unfallkrankenhäuser sind besondere Einrichtungen i.S.v. § 33 Abs. 3 i.V.m. Abs. 1 Sätze 1 und 3 SGB VII.

2. Der Vergütungsanspruch von BG-Kliniken/Unfallkrankenhäusern gegenüber den Trägern der Gesetzlichen UV als ihren eigenen Gesellschaftern gründet auf den mit diesen (konkulent) geschlossenen Vergütungsverträgen i.V.m. dem Vergütungstarif eigene Einrichtungen.

3. Der Vergütungsanspruch ist unabhängig von einer Kostenzusage und wird im konkreten Einzelfall unmittelbar mit der Inanspruchnahme der stationären Leistung durch den Versicherten in der eigenen Einrichtung des Unfallversicherungsträgers ausgelöst, wenn diese Versorgung medizinisch erforderlich ist.

4. Schuldner des Vergütungsanspruchs gegenüber der Klinik ist jedenfalls ein Träger der Gesetzlichen UV, der in einem zum Zeitpunkt der Rechnungsstellung wirksamen Bescheid gegenüber dem Versicherten Unfallfolgen festgestellt hat, die Gegenstand der abgerechneten Behandlung waren.

LSG Sachsen-Anhalt, Urt. v. 23. 1. 2020 – L 6 U 123/16 –

Breith. 2020, 565

§§ 45 Abs. 1, 46 Abs. 3 Satz 2 Nr. 2, 72 Abs. 1 Nr. 1 SGB VII; § 40 Abs. 1 SGB I; §§ 8, 14 SGB IV; § 50 Abs. 1 SGB V; § 35 SGB VI

1. Der Anspruch auf Verletztenrente beginnt erst mit dem Ende des Verletztengeldanspruchs aus derselben Beschäftigung.

2. Der vor Bewilligung des Verletztengeldes zugesprochene Anspruch auf Altersrente steht einem Anspruch auf Verletztengeld nicht entgegen.

BSG, Urt. v. 20. 8. 2019 – B 2 U 7/18 R –

Breith. 2020, 640

§ 200 Abs. 2 Halbs. 1 SGB VII; §§ 31, 35 SGB I; §§ 67 ff., 415 ff. SGB X; §§ 118 Abs. 1 Satz 1, 128 Abs. 1 Satz 2, 202 Satz 1 SGG; §§ 295 Abs. 1, 402, 407a, 415 ff. ZPO; Art. 1 Abs. 1, Art. 2 Abs. 1 GG

1. Das Gutachterauswahlrecht in der gesetzlichen UV verlangt, dass es zumindest zu einer persönlichen Begegnung zwischen dem mit der Untersuchung beauftragten Gutachter und dem Versicherten kommt.

2. Ein Verfahrensverstöß im Verwaltungsverfahren kann rechtzeitig noch im Gerichtsverfahren gerügt werden (Aufgabe von BSG, Urt. v. 20. 7. 2010 – B 2 U 17/09 R – SozR 4-2700 § 200 Nr. 2).

BSG, Urt. v. 7. 5. 2019 – B 2 U 25/17 R –

Breith. 2020, 382

Sozialgesetzbuch VIII – Kinder- und Jugendhilfe –

§ 10 Abs. 4 SGB VIII; §§ 14 Abs. 1 und 2, 55 SGB IX; §§ 104 Abs. 1, 111 Satz 1 und 2 SGB X; §§ 53 Abs. 1, 54 Abs. 1 SGB XII

1. Besteht ein Erstattungsanspruch des erstangegangenen, aber nur nachrangig verpflichteten Trägers der Rehabilitation, richtet sich die Berechnung der Ausschlussfrist, innerhalb der dieser Anspruch geltend zu machen ist, nach dem Recht des für die Leistung originär zuständigen, erstattungspflichtigen Trägers.

2. Nach dem Recht der Eingliederungshilfe beginnt der Lauf der Ausschlussfrist auch bei zeitabschnittswisen Bewilligungen erst, wenn das Teilhabeziel erreicht und die Rehabilitationsmaßnahme damit abgeschlossen ist.

BSG, Urt. v. 4. 4. 2019 – B 8 SO 11/17 R –

Breith. 2020, 354

Sozialgesetzbuch IX – Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen –

§§ 1, 2 Abs. 1 und Abs. 2, 152 Abs. 4, 153 Abs. 2, 209 Abs. 1, 241 Abs. 5 SGB IX; § 3 Abs. 1 Nr. 3 SchwbAwV; § 72 Abs. 1 und Abs. 5 SGB XII; § 170 Abs. 2 Satz 2 SGG; Art. 3 Abs. 1 und Abs. 3, Art. 20 Abs. 3 GG; Art. 1, Art. 5 Abs. 2 UN-BRK

Der Nachteilsausgleich Blindheit ist beschränkt auf Störungen des Sehapparats und erfasst keine gnostischen – neuropsychologischen – Störungen des visuellen Erkennens.

BSG, Urt. v. 24. 10. 2019 – B 9 SB 1/18 R –

Breith. 2020, 667

§§ 2 Abs. 2, 152 Abs. 1 und 3 SGB IX; § 2, Anlage Teil B Nr. 15.1 Abs. 3 und 4 VersMedV

1. Der in Teil B Nr. 15.1 Abs. 4 VersMedV (Versorgungsmedizinische Grundsätze – VmG) beschriebene Therapieaufwand reicht für die Annahme gravierender Beeinträchtigungen in der Lebensführung und damit eines GdB von 50 allein nicht aus.

2. Auch durch die Diabetestherapie verursachte Einschränkungen bei Reisen oder dem Besuch öffentlicher Veranstaltungen begründen allein keine gravierenden Beeinträchtigungen in der Lebensführung, können aber im Zusammenhang mit weiteren durch den Diabetes hervorgerufenen Einschnitten im Rahmen der anzustellenden Gesamtbetrachtung diese Annahme rechtfertigen.

3. Die Berücksichtigung von Folgeerkrankungen des Diabetes im Rahmen von Teil B Nr. 15.1 Abs. 4 VmG erfordert nicht, dass diese Folgeerkrankungen auch isoliert mit einem GdB zu bewerten sind.

LSG Schleswig-Holstein, Urt. v. 14. 2. 2020 – L 2 SB 54/18 –

Breith. 2020, 947

§§ 4 Abs. 1, 6 Abs. 1, 6a Satz 1, 14 Abs. 1 und Abs. 2, 55 Abs. 1 und Abs. 2 SGB IX; §§ 22 Abs. 1 Satz 1, 35 Abs. 1 Satz 1 und Abs. 2, 53 Abs. 1 Satz 1 und Abs. 3, 54 Abs. 1 SGB XII; §§ 7 Abs. 5, 22 Abs. 1 Satz 1, 27 Abs. 3 Satz 1 und Abs. 4 Satz 1 SGB II; § 75 Abs. 2 SGG; § 13 Abs. 1 Nr. 2 und Abs. 2 Nr. 2 BAFöG

Bedarfe für Kosten der Unterkunft können für behinderte Menschen auch zuschussweise durch Leistungen der Eingliederungshilfe (soziale Teilhabe) zu decken sein, soweit Kosten betroffen sind, die behinderungsbedingt über den abstrakt angemessenen Wohnkosten liegen.

BSG, Urt. v. 4. 4. 2019 – B 8 SO 12/17 R – *Breith. 2020, 415*

§§ 14 Abs. 1 und 2, 55 SGB IX s. § 10 Abs. 4 SGB VIII *Breith. 2020, 354*

§ 14 Abs. 1 und Abs. 2 Satz 1 SGB IX s. § 104 Abs. 1 SGB X *Breith. 2020, 180*

§ 33 Abs. 1 und Abs. 3 Nr. 1 SGB IX s. §§ 10 Abs. 1 Nr. 1, 16 SGB VI *Breith. 2020, 401*

§ 49 Abs. 4 SGB IX s. §§ 10 Abs. 1, 11 Abs. 1, 16, 43, 240 Abs. 2 SGB VI *Breith. 2020, 226*

§§ 71 Abs. 1 Satz 1, 73 Abs. 1, 77 Abs. 1 Satz 1, 80 Abs. 2 Satz 1 SGB IX; § 30 Abs. 1 SGB I

Maßgeblich für die Beschäftigungspflicht von schwerbehinderten Menschen sind nur inländische Arbeitsplätze aufgrund von Arbeitsverhältnissen, die in der Regel deutschem Arbeitsvertragsstatut unterliegen.

BSG, Urt. v. 10. 12. 2019 – B 11 AL 1/19 R – *Breith. 2020, 795*

§ 152 SGB IX; §§ 101 Abs. 2, 202 Satz 1 SGG; § 307 ZPO

1. Ein Anerkenntnisurteil gemäß § 202 Satz 1 SGG i.V.m. § 307 ZPO scheidet aus, sofern sich das nicht angenommene Anerkenntnis nicht auf den vom Kläger geltend gemachten prozessualen Anspruch bezieht. In einem Verfahren auf Feststellung von Behinderungen ist das der Fall, wenn der Kläger ausdrücklich die Feststellung bestimmter Behinderungen ablehnt, der Beklagte aber insoweit ein Anerkenntnis abgegeben hat.

2. Zwar spiegelt sich bei einer psychischen Erkrankung der bestehende Leidensdruck regelmäßig in der ärztlichen Behandlungsintensität wieder. Etwas anderes gilt aber dann, wenn eine Persönlichkeitsstörung keiner Behandlung zugänglich ist.

LSG Sachsen-Anhalt, Urt. v. 12. 12. 2019 – L 7 SB 93/18 – *Breith. 2020, 590*

§§ 152 Abs. 4, 229 Abs. 3 SGB IX; § 86b Abs. 2 SGG

1. Auch die Kombination mehrerer Erkrankungen führt nicht zur Feststellung des Merkzeichens aG, wenn der schwerbehinderte Mensch mit Hilfsmitteln (Rollator, Unterarmstützen) noch ca. 200 m zurücklegen kann und dabei weder große Anstrengungen leisten noch Pausen einlegen muss.

2. Äußere Umstände (Wohnsituation, Notwendigkeit von Begleitpersonen) sind bei der Feststellung des Merkzeichens aG nicht zu berücksichtigen.

3. Wenn sich die Ablehnung des Merkzeichens aG nach einer im Sinne der Rspr. des BVerfG abschließenden Prüfung als rechtmäßig darstellt, droht dem Antragsteller durch die Ablehnung seines Antrags auf Erlass einer einstweiligen Anordnung keine schwerwiegende, nicht wiedergutzumachende Verletzung von Grundrechten. Für eine Folgenabwägung bleibt kein Raum.

LSG Sachsen-Anhalt, Beschl. v. 15. 6. 2020 – L 7 SB 27/20 B ER – *Breith. 2020, 861*

Sozialgesetzbuch X
– Sozialverwaltungsverfahren und Sozialdatenschutz –

§§ 1 Abs. 1 Satz 1, 33 Abs. 1, 39 Abs. 2,
45 Abs. 1 und Abs. 2 Satz 3, 48 SGB X s. §§ 2 Abs. 1 Satz 3,
12 Abs. 1, 13 Abs. 3a, 15 Abs. 1, 27 Abs. 1 Satz 2 SGB V *Breith. 2020, 97*

§§ 8, 18 Satz 2 SGB X s. §§ 35, 99 Abs. 1,
115 Abs. 1 Satz 1 SGB VI *Breith. 2020, 147*

§§ 13 Abs. 5, 20 ff. SGB X; §§ 1 Abs. 1 Nr. 1, 18 BKGG; §§ 3, 5 Abs. 1 RDG;
Art. 12 Abs. 1 GG

Lohnsteuerhilfvereine dürfen im Antragsverfahren wegen sozialrechtlichen Kindergelds nicht gegenüber der Familienkasse als Verfahrensbevollmächtigte auftreten.

BSG, Urt. v. 28. 3. 2019 – B 10 KG 1/18 R – *Breith. 2020, 82*

§ 20 Abs. 1 SGB X s. §§ 16 Abs. 1 und Abs. 4, 44 Abs. 1,
46 Satz 1 SGB V *Breith. 2020, 282*

§ 20 Abs. 1 SGB X s. § 36a Abs. 1 SGB I *Breith. 2020, 442*

§ 31 Satz 1 SGB X s. § 33 Abs. 1 Sätze 1 und 3, Abs. 3 SGB VII *Breith. 2020, 565*

§§ 31 Satz 1, 33 Abs. 1 SGB X s. § 25 Abs. 1 Satz 1 SGB III *Breith. 2020, 305*

§§ 31 Satz 1, 37, 39 Abs. 1 SGB X s. §§ 13 Abs. 3 und 3a,
27a Abs. 1 und 3 SGB V *Breith. 2020, 625*

§ 44 SGB X s. §§ 1 Abs. 3, 2 Abs. 1, 3 Abs. 1 und 2 AsylbLG *Breith. 2020, 867*

§ 44 SGB X s. § 8 SGB VII *Breith. 2020, 290*

§§ 45 Abs. 1 und 3, 47 Abs. 1, 48 Abs. 1 SGB X s. §§ 73 Abs. 1,
87 Abs. 2a, 95 Abs. 3 und 6, 95d Abs. 5, 101 Abs. 1, 106d Abs. 2
SGB V *Breith. 2020, 537*

§ 48 Abs. 1 Satz 2 Nr. 3, Satz 3 SGB X s. § 96a Abs. 1 Satz 2
SGB VI *Breith. 2020, 43*

§ 50 Abs. 1 Satz 1 SGB X s. §§ 92 Abs. 1 Satz 2 Nr. 9,
101 Abs. 1 Satz 1, 106a Abs. 2 SGB V *Breith. 2020, 110*

§ 54 Abs. 1 SGB X; § 101 Abs. 1 SGG; §§ 133, 157 BGB

Ein in einem Mediationsverfahren geschlossener Vergleich gemäß § 101 Abs. 1 Satz 1 SGG mit dem Ziel, den geltend gemachten Anspruch vollständig oder zum Teil zu erledigen, hat eine Doppelwirkung:

Er ist sowohl Prozesshandlung als auch materiell-rechtlich ein öffentlich-rechtlicher Vertrag gem. § 54 Abs. 1 SGB X. Seine Wirksamkeit bemisst sich sowohl nach den Grundsätzen des Prozessrechts als auch nach den für öffentlich-rechtliche Verträge geltenden Regeln des materiellen Rechts. Daher gelten für die Auslegung eines Vertrages dieselben Regeln wie für die Auslegung jedes anderen Vertrages, sodass auf die §§ 133, 157 BGB zurückzugreifen ist.

LSG Sachsen-Anhalt, Urt. v. 27. 11. 2019 – L 4 AS 642/16 – *Breith. 2020, 977*

§ 66 Abs. 3 SGB X; § 51 Abs. 1 SGG; § 40 Abs. 6 SGB II; § 17a Abs. 3 GVG;
§ 40 Abs. 1 VwGO

1. Eine Mahnung ist – auch nach dem Landesrecht von Schleswig-Holstein – nicht eine Maßnahme der Verwaltungsvollstreckung, sondern eine Voraussetzung der Verwaltungsvollstreckung.

2. Eine Mahngebühr ist der verwaltungskostenrechtliche Annex zur Mahnung.

Sächsisches LSG, Beschl. v. 3. 6. 2019 – L 3 AS 1219/15 B – *Breith. 2020, 804*

§§ 67 ff., 415 ff. SGB X s. § 200 Abs. 2 Halbs. 1 SGB VII *Breith. 2020, 382*

§§ 104 Abs. 1, 111 Satz 1 und 2 SGB X s. § 10 Abs. 4 SGB VIII *Breith. 2020, 354*

§ 104 Abs. 1 SGB X; § 14 Abs. 1 und Abs. 2 Satz 1 SGB IX; § 110 Abs. 2 SGB XII
Der Anwendungsbereich der sozialhilferechtlichen Bagatellgrenze ist auf spezifische Erstattungsansprüche aus dem Sozialhilferecht begrenzt.

BSG, Urt. v. 27. 2. 2019 – B 8 SO 10/17 R – *Breith. 2020, 180*

§ 105 SGB X s. §§ 83, 85 SGB V *Breith. 2020, 551*

Sozialgesetzbuch XI
– Soziale Pflegeversicherung –

§§ 20 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1, 71 Abs. 1 und Abs. 2 Nr. 1, 72, 73 SGB XI s. §§ 1 Satz 1 Nr. 1, 2 Satz 1 Nr. 2 SGB VI *Breith. 2020, 509*

§ 54 Abs. 2 Satz 1 SGB XI s. § 157 SGB VI *Breith. 2020, 846*

§ 57 Abs. 1 Satz 1 SGB XI
s. §§ 229 Abs. 1 Satz 1 Nr. 5 und Satz 3, 237 Satz 1 SGB V *Breith. 2020, 8*

§ 57 Abs. 1 Satz 1 SGB XI s. §§ 223 Abs. 2 Satz 1, 226 Abs. 1 Satz 1, 229 Abs. 1 Satz 1 und 3 SGB V *Breith. 2020, 193*

§ 57 Abs. 1 Satz 1 SGB XI s. §§ 229 Abs. 1 Satz 1 und 3, 237 Satz 1 und 2 SGB V *Breith. 2020, 16*

Sozialgesetzbuch XII
– Sozialhilfe –

§§ 2 Abs. 1, 19 Abs. 3, 74, 82 Abs. 1 bis 3, 85 Abs. 1, 87 Abs. 1 Satz 1 und Abs. 3
SGB XII

Dem Bestattungspflichtigen kann auch die Tragung solcher Bestattungskosten zumutbar sein, die er mit dem zu berücksichtigenden Einkommen und Vermögen nicht vollständig im Monat ihrer Fälligkeit bezahlen kann.

BSG, Urt. v. 4. 4. 2019 – B 8 SO 10/18 R –

Breith. 2020, 155

§§ 19 Abs. 3, 53 Abs. 1 Satz 1, 54 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1, 82 Abs. 1,
92 Abs. 1 und Abs. 2 Satz 1 Nr. 2 SGB XII; § 62 EStG

Ein Einkommenseinsatz des für ein minderjähriges Kind an den kindergeldberechtigten Elternteil ausgezahlten Kindergelds ist dem Kind als in Anspruch genommenem Kostenschuldner unabhängig von der normativen Zuordnung des Kindergelds nur zuzumuten, wenn ihm das Einkommen als „bereites Mittel“ auch tatsächlich zur Verfügung steht.

BSG, Urt. v. 27. 2. 2019 – B 8 SO 13/17 R –

Breith. 2020, 522

§§ 22 Abs. 1 Satz 1, 35 Abs. 1 Satz 1 und Abs. 2,
53 Abs. 1 Satz 1 und Abs. 3, 54 Abs. 1 SGB XII s. §§ 4 Abs. 1,
6 Abs. 1, 6a Satz 1, 14 Abs. 1 und Abs. 2, 55 Abs. 1 und Abs. 2
SGB IX

Breith. 2020, 415

§§ 27a Abs. 1 und Abs. 2, 73 Satz 1 SGB XII s. §§ 21 Abs. 6,
24 Abs. 1 SGB II

Breith. 2020, 410

§§ 27a Abs. 4, 27b, 54 Abs. 2 SGB XII

1. Aus der Systematik sowie nach dem Sinn und Zweck der Regelungen zur Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach den §§ 53 ff. SGB XII ergibt sich, dass Beihilfen zum Zwecke des Besuches von Familienangehörigen gemäß § 54 Abs. 2 SGB XII bezogen auf die Person des nach § 53 Abs. 1 SGB XII Leistungsberechtigten selbst als integraler Bestandteil der den behinderten Menschen in einer stationären Einrichtung gewährten Eingliederungshilfe einzustufen sind.

2. Beihilfen nach § 54 Abs. 2 SGB XII zu Gunsten der Hilfebedürftigen sind nicht der Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem Dritten Kapitel des SGB XII zuzuordnen. Insofern wird kein uneingeschränkter Ermessensspielraum zugunsten des Beklagten eröffnet

3. Der Träger der Sozialhilfe hat die Kosten der von ihm selbst für erforderlich angesehenen Heimreisen als Beihilfe zu übernehmen, wenn sie integraler Bestandteil der Eingliederungshilfemaßnahme des Leistungsempfängers sind und keine unangemessenen Wünsche hinsichtlich des Beförderungsmittels angemeldet werden.

LSG Schleswig-Holstein, Urt. v. 27. 11. 2019 – L 9 SO 20/18 –

Breith. 2020, 324

§§ 31 Abs. 1 Nr. 3, 42 Nr. 2 SGB XII s. § 24 Abs. 3 Satz 1 Nr. 3
SGB II

Breith. 2020, 598

§§ 53 Abs. 1, 54 Abs. 1 SGB XII s. § 10 Abs. 4 SGB VIII

Breith. 2020, 354

§ 72 Abs. 1 und Abs. 5 SGB XII s. §§ 1, 2 Abs. 1 und Abs. 2,
152 Abs. 4, 153 Abs. 2, 209 Abs. 1, 241 Abs. 5 SGB IX *Breith. 2020, 667*

§§ 74, 98 Abs. 3 Alt. 2 SGB XII

1. Für die Entscheidung über einen Anspruch nach § 74 SGB XII ist bei Bestattung einer Tot- oder Fehlgeburt in entsprechender Anwendung von § 98 Abs. 3 Alt. 2 SGB XII der Sozialhilfeträger des Ortes der Tot- oder Fehlgeburt zuständig.

2. Das Bestattungsrecht in Nordrhein-Westfalen gibt Eltern von Tot- oder Fehlgeburten zwar ein Bestattungsrecht. Üben sie dieses Recht aus, ist dies jedoch nicht gleichbedeutend mit einer Verpflichtung zur Bestattung i.S.v. § 74 SGB XII. Ein Anspruch auf Übernahme der Bestattungskosten aus § 74 SGB XII besteht in solchen Fällen jedoch nicht.

LSG Nordrhein-Westfalen, Urt. v. 14. 10. 2019 –
L 20 SO 219/16 –

Breith. 2020, 237

§ 110 Abs. 2 SGB XII s. § 104 Abs. 1 SGB X

Breith. 2020, 180

Wohngeldgesetz

§ 7 Abs. 1 WoGG s. § 6a Abs. 1 BKGG

Breith. 2020, 789

Arbeitslosengeld II/Sozialgeld-Verordnung

§ 3 Abs. 1 Satz 2 und Abs. 2 Alg II-V s. §§ 11 Abs. 1 Satz 1,
11a Abs. 3 Satz 1, 67 Abs. 4 SGB II

Breith. 2020, 880

Reichsversicherungsordnung

§ 122 RVO s. §§ 13 Abs. 3, 15 Abs. 1, 27 Abs. 1,
28 Abs. 1 Satz 1 bis 3, 32, 63 Abs. 3c, 72, 75 Abs. 1 und 1a,
82 Abs. 1, 87 Abs. 1, 92 Abs. 1 Satz 2 Nr. 6, 95 Abs. 1,
138 SGB V

Breith. 2020, 123

§ 182 RVO s. §§ 19 Abs. 2, 44 Abs. 1 und 2,
45 Abs. 2 Sätze 1 und 2, Abs. 4, 46 Sätze 1 und 2,
48 Abs. 1 Sätze 1 und 2, 49 Abs. 1 Nr. 1, 51 Abs. 1 bis 3,
192 Abs. 1 Nr. 2 SGB V

Breith. 2020, 1

§§ 539 Abs. 1 Nr. 17, 548 Abs. 1 Satz 1, 559 RVO
s. §§ 2 Abs. 1 Nr. 15 Buchst. a, 8 Abs. 1 SGB VII

Breith. 2020, 487

Künstlersozialversicherungsgesetz

§§ 24 Abs. 1 und Abs. 2, 25 Abs. 1 bis 3 KSVG; § 30 SGB I; Art. 13 VO (EWG)
Nr. 1408/71; Art. 11 VO (EG) Nr. 883/2004; Art. 18 AEUV

Eine Literaturagentur erfüllt den wesentlichen Unternehmenszweck der Darbietung publizistischer Werke, wenn Autoren über den reinen Gelegenheitsnachweis hinaus an Verlage vermittelt werden.

BSG, Urt. v. 28. 3. 2019 – B 3 KS 1/18 R –

Breith. 2020, 207

Arbeitsförderungsgesetz

§ 119 Abs. 1 AFG s. § 149 Abs. 5 SGB VI

Breith. 2020, 137

Bundesausbildungsförderungsgesetz

§ 13 Abs. 1 Nr. 2 und Abs. 2 Nr. 2 BAföG s. §§ 4 Abs. 1, 6 Abs. 1, 6a Satz 1, 14 Abs. 1 und Abs. 2, 55 Abs. 1 und Abs. 2 SGB IX

Breith. 2020, 415

Sozialversicherungsentgeltverordnung

§ 1 Abs. 1 Satz 1 SvEV s. §§ 229 Abs. 1 Satz 1 und 3, 237 Satz 1 und 2 SGB V

Breith. 2020, 16

Einheitlicher Bewertungsmaßstab für vertragsärztliche Leistungen

Abschnitte III.16, III.21 EBM-Ä s. §§ 73 Abs. 1, 87 Abs. 2a, 95 Abs. 3 und 6, 95d Abs. 5, 101 Abs. 1, 106d Abs. 2 SGB V

Breith. 2020, 537

Kap. 18.3, 30.2.1, 30.7 EBM-Ä s. §§ 87 Abs. 1, 87b Abs. 3 Satz 3 und Abs. 4 Satz 1 SGB V

Breith. 2020, 365

Bundesmantelvertrag-Ärzte

§ 15 Abs. 1, Anlage 24 BMV-Ä s. §§ 73 Abs. 1, 87 Abs. 2a, 95 Abs. 3 und 6, 95d Abs. 5, 101 Abs. 1, 106d Abs. 2 SGB V

Breith. 2020, 537

Gebührenordnung für Ärzte

§§ 2 Abs. 1, 6 Abs. 2 GOÄ s. §§ 13 Abs. 3, 15 Abs. 1, 27 Abs. 1, 28 Abs. 1 Satz 1 bis 3, 32, 63 Abs. 3c, 72, 75 Abs. 1 und 1a, 82 Abs. 1, 87 Abs. 1, 92 Abs. 1 Satz 2 Nr. 6, 95 Abs. 1, 138 SGB V

Breith. 2020, 123

Ärzte-Zulassungsverordnung

§ 24 Ärzte-ZV s. §§ 75 Abs. 1 Satz 2 und Abs. 1b Satz 1, 95 Abs. 3 SGB V

Breith. 2020, 197

§ 32b Ärzte-ZV s. §§ 73 Abs. 1, 87 Abs. 2a, 95 Abs. 3 und 6, 95d Abs. 5, 101 Abs. 1, 106d Abs. 2 SGB V

Breith. 2020, 537

Zahnärzte-Zulassungsverordnung

§§ 1 Abs. 3, 3 Abs. 3, 32 Abs. 2 und 3, 32b Abs. 1 Zahnärzte-ZV s. §§ 72 Abs. 1, 79 Abs. 3, 95 Abs. 2 und 3, 98 Abs. 1 und 2 SGB V

Breith. 2020, 809

Krankenhausfinanzierungsgesetz

§ 17b KHG s. §§ 109 Abs. 4 Satz 3, 301 Abs. 2 SGB V *Breith. 2020, 117*

§ 17b Abs. 1 und 3 KHG s. §§ 12 Abs. 1, 39 Abs. 1, 70 Abs. 1, 109 Abs. 4 SGB V *Breith. 2020, 820*

Krankenhausentgeltgesetz

§ 2 Abs. 3, 8 Abs. 1 KHEntgG s. § 7 Abs. 1 SGB IV *Breith. 2020, 217*

§§ 7 Abs. 1, 8 Abs. 1, 9 Abs. 1 KHEntgG s. §§ 12 Abs. 1, 39 Abs. 1, 70 Abs. 1, 109 Abs. 4 SGB V *Breith. 2020, 820*

§§ 7 Satz 1, 9 Abs. 1 Satz 1, 11 KHEntgG
s. §§ 109 Abs. 4 Satz 3, 301 Abs. 2 SGB V *Breith. 2020, 117*

Gesetz zur Verbesserung der betrieblichen Altersversorgung

§ 1 Abs. 2 BetrAVG s. §§ 229 Abs. 1 Satz 1 Nr. 5 und Satz 3, 237 Satz 1 SGB V *Breith. 2020, 8*

§ 1 Abs. 2 BetrAVG s. §§ 229 Abs. 1 Satz 1 und 3, 237 Satz 1 und 2 SGB V *Breith. 2020, 16*

§ 1b Abs. 2 BetrAVG s. §§ 223 Abs. 2 Satz 1, 226 Abs. 1 Satz 1, 229 Abs. 1 Satz 1 und 3 SGB V *Breith. 2020, 193*

Anspruchs- und Anwartschaftsüberführungsgesetz

§§ 1 Abs. 1, 5 Abs. 1, 8, Anl. 1 Nr. 19 AAÜG; Art. 3 Abs. 1 GG

1. Die für die Einbeziehung in eine freiwillige zusätzliche Altersversorgung im Beitrittsgebiet notwendige Antragstellung ist auch Voraussetzung für die Begründung eines fiktiven Anspruchs auf Erteilung einer Versorgungszusage.

2. Während § 1 Abs. 1 AAÜG die Voraussetzungen für die Anwendbarkeit nennt, regelt § 5 AAÜG daran anknüpfend die Gleichstellung der dort genannten Zeiten mit Pflichtbeitragszeiten.

BSG, Urt. v. 14. 3. 2019 – B 5 RS 1/18 R – *Breith. 2020, 315*

Gesetz zur Zahlbarmachung von Renten aus Beschäftigungen in einem Ghetto

§ 1 ZRBG

1. Für den Begriff des Ghettos kann auf einen räumlichen Bezug nicht gänzlich verzichtet werden. Die überall im gesamten Deutschen Reich, den eingegliederten und annektierten Gebieten herrschenden Lebenseinschränkungen, denen die jüdische Bevölkerung ausgesetzt war, erfüllt noch nicht die Voraussetzungen eines Ghettos.

2. In Wien bestand 1941/1942 noch kein Ghetto.

LSG Schleswig-Holstein, Urt. v. 26. 11. 2019 – L 7 R 82/17 – *Breith. 2020, 497*

§§ 2 Abs. 1, 3 Abs. 1 ZRBG s. §§ 35, 99 Abs. 1,
115 Abs. 1 Satz 1 SGB VI

Breith. 2020, 147

Berufskrankheitenverordnung

Anl. 1 Nr. 2108 BKV s. § 9 SGB VII

Breith. 2020, 33

Schwerbehindertenausweisverordnung

§ 3 Abs. 1 Nr. 3 SchwbAwV s. §§ 1, 2 Abs. 1 und Abs. 2,
152 Abs. 4, 153 Abs. 2, 209 Abs. 1, 241 Abs. 5 SGB IX

Breith. 2020, 667

Versorgungsmedizin-Verordnung

§ 2, Anlage Teil B Nr. 15.1 Abs. 3 und 4 VersMedV
s. §§ 2 Abs. 2, 152 Abs. 1 und 3 SGB IX

Breith. 2020, 947

Opferentschädigungsgesetz

§§ 1 Abs. 1, 6 Abs. 3, 10a Abs. 1 OEG; § 153 Abs. 4 SGG; § 15 KOV-VfG

1. Für ein Glaubhafterscheinen i.S.v. § 6 Abs. 3 OEG i.V.m. § 15 Satz 1 KOV-VfG genügt es, wenn bei mehreren ernstlich in Betracht zu ziehenden Möglichkeiten das Vorliegen einer davon relativ am wahrscheinlichsten ist, weil nach der Gesamtwürdigung aller Umstände viel für diese Möglichkeit spricht. Daran fehlt es, wenn zwar nicht ausgeschlossen ist, dass der Antragsteller in seiner frühen Kindheit Opfer eines tätlichen Angriffs geworden ist, dies aber nicht die wahrscheinlichste Möglichkeit ist, weil näherliegt, dass seine Angaben auf Pseudoerinnerungen beruhen und wesentlich durch eine psychische Erkrankung sowie durch suggestive Einflüsse eines Therapeuten geprägt sind.

2. Auch im Zusammenhang mit der Vernachlässigung von Minderjährigen setzt die Annahme eines tätlichen Angriffs i.S.v. § 1 Abs. 1 Satz 1 OEG voraus, dass dieser auf eine körperliche Einwirkung gerichtet ist; eine allein intellektuell vermittelte bzw. psychische Einwirkung genügt nicht (vgl. BSG, Beschl. v. 23. 3. 2015 – B 9 V 48/14 B).

LSG Sachsen-Anhalt, Beschl. v. 13. 5. 2019 – L 7 VE 11/18 –

Breith. 2020, 54

Häftlingshilfegesetz

§§ 1 Abs. 1 Nr. 1, Abs. 5 Satz 1 und 2, 4 Abs. 1 und Abs. 5 Satz 1,
10 Abs. 4 HHG; §§ 103, 128, 163, 164 Abs. 2 Satz 3 SGG

1. Eine Strahlenbelastung durch Atomwaffenversuche in der ehemaligen Sowjetunion kann einen Entschädigungsanspruch auch für solche deutschen Volkszugehörigen begründen, die der Strahlung erst im Anschlussgewahrsam nach ihrer Internierung ausgesetzt waren.

2. Nicht entschädigungspflichtig sind Umstände, die Gewahrsamsunterworfenen in derselben Weise getroffen haben können wie alle anderen sowjetischen Staatsbürger oder die Bürger der Bundesrepublik.

BSG, Urt. v. 12. 9. 2019 – B 9 V 2/18 R –

Breith. 2020, 676

Asylbewerberleistungsgesetz

§ 1 Abs. 1 Nr. 4, § 1a AsylbLG; § 144 Abs. 3 SGG

1. Eine förmliche Namensänderung bedarf eines behördlichen Rechtsaktes. Soweit Personen ihre Identität ohne einen solchen Rechtsakt ändern und behaupten, jemand anderes zu sein, sind Verwaltungsakte durch Verfahrens-/Prozessbevollmächtigte nicht wirksam angefochten, sofern die Bevollmächtigung nur unter dem früheren Namen erfolgt ist.

2. Ein in Auftrag gegebenes Privatgutachten genügt dem Beweismaßstab eines Sachverständigengutachtens im Sozialgerichtsprozess nicht, sondern ist als Beteiligungsvorbringen zu werten (Hinweis auf BSG, Urt. v. 20. 5. 1992 – 14a/6 RKa 9/90 – Juris, RdNr. 34), das im Rahmen der freien Beweiswürdigung zu berücksichtigen ist.

LSG Sachsen-Anhalt, Urt. v. 7. 11. 2019 – L 8 AY 1/17 –

Breith. 2020, 954

§§ 1 Abs. 3, 2 Abs. 1, 3 Abs. 1 und 2 AsylbLG; § 44 SGB X; §§ 77, 87 Abs. 1 SGG; § 15a AufenthG; §§ 187 Abs. 1, 188 Abs. 2 BGB

Die Wartefrist des § 2 Abs. 1 AsylbLG (i.d.F. ab 1. 3. 2015) berechnet sich taggenau. Bei der Umstellung von Grundleistungen (§§ 3 ff. AsylbLG) auf Analogleistungen (§ 2 Abs. 1 AsylbLG) findet § 1 Abs. 3 AsylbLG keine Anwendung.

LSG Nordrhein-Westfalen, Urt. v. 8. 6. 2020 – L 20 AY 40/19 –

Breith. 2020, 867

Bundeskindergeldgesetz

§§ 1 Abs. 1 Nr. 1, 18 BKGG s. §§ 13 Abs. 5, 20 ff. SGB X

Breith. 2020, 82

§ 6a Abs. 1 BKGG; § 11 Abs. 1 bis Abs. 3 SGB II; § 7 Abs. 1 WoGG

Nachgezahltes Wohngeld ist in dem Monat zu berücksichtigen, in dem es tatsächlich zufließt.

BSG, Urt. v. 30. 10. 2019 – B 4 KG 1/19 R –

Breith. 2020, 789

Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz

§§ 2 Abs. 1 Satz 1 bis 3, 2b Abs. 1, 2c Abs. 2 BEEG; § 151 Abs. 1 SGB III; § 47 Abs. 1 SGB V; § 38a Abs. 1 EStG

Bei der Ermittlung des elterngeldrechtlich relevanten Einkommens aus nichtselbstständiger Erwerbstätigkeit ist der tatsächliche Zufluss im Bemessungszeitraum maßgeblich (Aufgabe u.a. von BSG, Urt. v. 30. 9. 2010 – B 10 EG 19/09 R – Breith. 2011, 355 = BSGE 107, 18 = SozR 4-7837 § 2 Nr. 6).

BSG, Urt. v. 27. 6. 2019 – B 10 EG 1/18 R –

Breith. 2020, 244

§§ 2 Abs. 4 Satz 1, 2b Abs. 1 bis 3 Satz 1, §§ 2c, 4 BEEG; § 4a Abs. 1 Satz 1 und Satz 2 Nr. 2 EStG; Art. 3 Abs. 1 GG

1. Bei Einkommen aus selbstständiger Tätigkeit bemisst sich das Elterngeld grundsätzlich auch dann nach dem Einkommen im letzten abgeschlossenen Veranlagungszeitraum vor der Geburt des Kindes, wenn die berechtigte Person mit ihrer Tätigkeit nur Verluste erzielt.

2. Die Festlegung unterschiedlicher Bemessungszeiträume für das Elterngeld bei Einkommen aus nichtselbstständiger Tätigkeit einerseits und Einkommen aus selbstständiger Tätigkeit andererseits verstößt nicht gegen den allgemeinen Gleichheitssatz des GG.

3. Für die Einkommensminderung bei Elterngeld für Partnermonate kommt es auf den Vergleich mit den Einkünften im Bemessungszeitraum des Basiselterngelds an.

BSG, Urt. v. 28. 3. 2019 – B 10 EG 6/18 R –

Breith. 2020, 65

Gesetz über die Errichtung der Verwaltungsbehörden der Kriegsopferversorgung

§ 15 KOV-VfG s. §§ 1 Abs. 1, 6 Abs. 3, 10a Abs. 1 OEG

Breith. 2020, 54

Aufenthaltsgesetz

§§ 3 Abs. 1, 48 Abs. 2 AufenthG s. §§ 21 Abs. 6,
24 Abs. 1 SGB II

Breith. 2020, 410

§ 15a AufenthG s. §§ 1 Abs. 3, 2 Abs. 1,
3 Abs. 1 und 2 AsylbLG

Breith. 2020, 867

Sozialgerichtsgesetz

§§ 8, 29 Abs. 2 und 4, 54 Abs. 3, 98 Satz 1 SGG; Art. 101 Abs. 1 GG

1. Die erstinstanzliche Zuständigkeit der Landessozialgerichte nach § 29 Abs. 2 Nr. 2 SGG besteht nicht nur für Klagen derjenigen Verwaltungsträger, die Adressat der konkret angefochtenen Aufsichtsmaßnahme sind. Vielmehr besteht diese Zuständigkeit auch für Klagen von Kassenärztlichen Vereinigungen gegen Aufsichtsmaßnahmen des Bundesversicherungsamts (seit 1. 1. 2020 des Bundesamts für Soziale Sicherheit).

2. Verfassungsrecht gebietet keine besonders restriktive Auslegung einer Zuständigkeitsnorm, die eine Ausnahme von einem Grundsatz macht.

LSG Sachsen, Beschl. v. 17. 1. 2020 – L 1 KA 21/18 KL –

Breith. 2020, 350

§ 37a SGG; § 117 ZPO

1. Zur Prüfung der Erfolgsaussicht einer Klage bedarf es einer Darstellung des Sach- und Streitstands mit konkret zu bezeichnenden und darzulegenden Tatsachen sowie der Angabe von Beweismitteln. Das Gericht muss prüfen können, ob und in welchem Umfang die beabsichtigte Rechtsverfolgung hinreichende Aussicht auf Erfolg hat.

2. Dies gilt auch für den im SGG verankerten Amtsermittlungsgrundsatz. Es gibt keine Verpflichtung der Gerichte, ohne konkrete Anhaltspunkte – ins Blaue hinein – Ermittlungen hinsichtlich des Streitgegenstands anzustellen.

3. Anhaltspunkte für die Prüfung der Erfolgsaussichten kann ein Vorbringen im Widerspruchsverfahren enthalten. Wird jedoch die Klage überhaupt nicht begründet, kann eine hinreichende Erfolgsaussicht nicht allein aus der Verwaltungsakte

entnommen werden. Der Antragsteller ist dann seinen Obliegenheiten nicht nachgekommen.

LSG Sachsen-Anhalt, Beschl. v. 25. 11. 2019 – L 5 AS 216/19 B – *Breith. 2020, 622*

§ 51 Abs. 1 SGG s. § 66 Abs. 3 SGB X *Breith. 2020, 804*

§§ 51 Abs. 1, 54 Abs. 5 SGG s. § 30 Abs. 1 SGB IV *Breith. 2020, 827*

§§ 54 Abs. 1 und Abs. 2 Satz 1, 155, 164 Abs. 2 Satz 3 SGG
s. §§ 7a Abs. 1, 28a Abs. 1 und Abs. 3, 28h Abs. 2, 28i Satz 1,
28p Abs. 1 Satz 5, 28q Abs. 1 SGB IV *Breith. 2020, 575*

§§ 55, 99, 131 Abs. 1 SGG s. §§ 16c Abs. 1 und 3 SGB II *Breith. 2020, 713*

§§ 56, 86b Abs. 2 Satz 2, 113, 140, 144, 172 Abs. 3 Nr. 1 SGG

Es unterliegt der Dispositionsbefugnis eines Antragstellers, ob er mehrere Begehren des einstweiligen Rechtsschutzes einzeln verfolgt oder ob er sie im Rahmen einer objektiven Antragshäufung entsprechend § 56 SGG zusammen in einem Verfahren geltend macht. Entscheidet er sich für eine getrennte Geltendmachung in zwei separaten Schriftsätzen vom selben Tag, liegen bis zu einem etwaigen Verbindungsbeschluss zwei eigenständige Verfahren vor. Daran ändert sich nichts dadurch, dass das Gericht beide Schriftsätze zu einer Akte nimmt und unter einem Aktenzeichen führt.

LSG Sachsen-Anhalt, Beschl. v. 24. 9. 2019 –
L 5 AS 489/19 B ER – *Breith. 2020, 266*

§ 63 Abs. 2 Satz 1 SGG; § 174 ZPO

1. Hat ein Prozessbevollmächtigter ein Empfangsbekanntnis vordatiert, und ist das Empfangsbekanntnis zu einem früheren Zeitpunkt bei dem zustellenden Gericht eingegangen, ergeben sich Zweifel am beurkundeten Zustelldatum.

2. Der durch das Empfangsbekanntnis beurkundete Empfangszeitpunkt kann durch den Gegenbeweis der Unrichtigkeit des eingetragenen Zustelldatums widerlegt werden.

3. Ein Vorbehalt des Prozessbevollmächtigten, ein zugestelltes Schriftstück erst später zur Kenntnis nehmen zu wollen, ist gegenüber dem tatsächlichen Nachweis der Kenntnisnahme vom Empfang unbeachtlich.

LSG Sachsen-Anhalt, Urt. v. 18. 10. 2018 – L 6 U 158/14 – *Breith. 2020, 269*

§§ 67 Abs. 1, 144 Abs. 2 SGG s. §§ 7 Abs. 1 Satz,
16 Abs. 1 SGB II *Breith. 2020, 966*

§§ 75 Abs. 2, 2. Alt, 144 Abs. 2 Nr. 3 SGG; § 60 Abs. 1 Satz 3 SGB V

1. Das Unterlassen einer „unechten“ notwendigen Beiladung (§ 75 Abs. 2, 2. Alt. SGG) kann einen Verfahrensfehler i.S.v. § 144 Abs. 2 Nr. 3 SGG begründen.

2. Bei der Verfahrensmangelprüfung ist generell auf die materiell-rechtliche Rechtsauffassung des vorinstanzlichen Gerichts (iudex a quo) abzustellen, auch wenn diese offensichtlich verfehlt sein sollte.

3. Hat sich das vorinstanzliche Gericht eingehend mit der Frage des Bestehens eines alternativen Anspruchs gegenüber einem anderen Versicherungsträger befasst – und diese verneint –, liegt in der nicht erfolgten Beiladung dieses Versicherungsträgers kein Verfahrensfehler i.S.v. § 144 Abs. 2 Nr. 3 SGG; die vorinstanzliche Entscheidung kann dann nicht auf der nicht erfolgten Beiladung beruhen.

Sächsisches LSG, Beschl. v. 24. 2. 2020 – L 9 KR 662/17 NZB – *Breith. 2020, 532*

§ 75 Abs. 2 SGG s. §§ 4 Abs. 1, 6 Abs. 1, 6a Satz 1, 14 Abs. 1 und Abs. 2, 55 Abs. 1 und Abs. 2 SGB IX *Breith. 2020, 415*

§ 75 Abs. 2 und Abs. 5 SGG s. §§ 83, 85 SGB V *Breith. 2020, 551*

§§ 77, 87 Abs. 1 SGG s. §§ 1 Abs. 3, 2 Abs. 1, 3 Abs. 1 und 2 AsylbLG *Breith. 2020, 867*

§§ 77, 144 Abs. 2 SGG; § 133 BGB

1. Ist unklar, ob bzw. in welchem Umfang Widerspruch eingelegt worden ist, hat die Behörde dies durch Auslegung zu ermitteln und bei Unklarheiten, die nicht im Wege der Auslegung beseitigt werden können, durch Rückfragen zu klären, ob ein förmlicher Widerspruch erhoben werden sollte und wogegen sich dieser richtet. Im Zweifel ist jedoch davon auszugehen, dass mit dem Widerspruch alle Verfügungssätze angegriffen werden sollen.

2. Dabei erfolgt die Auslegung unter Berücksichtigung des Meistbegünstigungsprinzips unabhängig vom Wortlaut unter Berücksichtigung des wirklichen Willens, damit das Begehren möglichst weitgehend zum Tragen kommt.

3. Es kann bei einem Rechtsanwalt oder einem anderen qualifizierten Prozessbevollmächtigten in der Regel davon ausgegangen werden, dass dieser das Gewollte richtig wiedergibt. Dies kann aber nur dann gelten, falls die Erklärung eindeutig ist. Ist dies nicht der Fall, ist der wirkliche Wille im Wege der Auslegung nach den allgemeinen Grundsätzen zu ermitteln.

LSG Sachsen-Anhalt, Beschl. v. 24. 2. 2020 – L 4 AS 607/18 NZB – *Breith. 2020, 696*

§§ 86, 96, 144 SGG

1. Nach der Neufassung des SGG auf Grund von Art. 1 des Gesetzes zur Änderung des SGG und des Arbeitsgerichtsgesetzes vom 26. 3. 2008 ist geklärt, dass Verwaltungsakte, die nach Erlass des Widerspruchsbescheides, aber vor Klageerhebung ergehen und den Widerspruchsbescheid abändern oder ersetzen, Gegenstand des Klageverfahrens werden.

2. Die frühere Rspr. des BSG, wonach Verwaltungsakte, die nach Erlass des Widerspruchsbescheides, aber vor Klageerhebung ergingen unter den weiteren Voraussetzungen von § 86 SGG zum Gegenstand des Widerspruchsverfahrens wurden, ist damit überholt.

LSG Sachsen-Anhalt, Beschl. v. 20. 1. 2020 – L 4 AS 677/18 NZB – *Breith. 2020, 709*

§§ 86a Abs. 1 bis 3, 86b Abs. 1 und 3 SGG s. § 75 Abs. 1 SGB V *Breith. 2020, 897*

§ 86b Abs. 1 und 3 SGG s. §§ 31 ff., 39 Nr. 1, 41a Abs. 7 SGB II *Breith. 2020, 78*

§ 86b Abs. 2 SGG s. §§ 2 Abs. 1 und Abs. 1a, 27 Abs. 1, 31 Abs. 1, 39 Abs. 1 SGB V *Breith. 2020, 904*

§ 86b Abs. 2 SGG s. §§ 152 Abs. 4, 229 Abs. 3 SGB IX *Breith. 2020, 861*

§ 86b Abs. 2 Satz 1 und 4 SGG s. §§ 16 Abs. 1 Satz 2, 16f SGB II *Breith. 2020, 76*

§§ 92 Abs. 1 Satz 1 Altern. 3, 102 Abs. 1 Satz 1 SGG; § 269 Abs. 2 ZPO

1. Abtrennbar und damit teilweise anfechtbar sind in der Regel zahlenmäßig, zeitlich, örtlich, gegenständlich oder personell abgrenzbare Teile einer Entscheidung.

2. Die Frage, ob ein Kläger nur eine Teilanfechtung oder eine teilweise Klagerücknahme vorgenommen hat, ist durch Auslegung seiner prozessualen Erklärungen zu ermitteln.

3. Eine Klagerücknahme muss nicht ausdrücklich erklärt werden, sondern kann auch konkludent erfolgen, zum Beispiel durch eine Beschränkung des Klageantrages oder, wenn noch kein Antrag formuliert war, durch eine Beschränkung des Klagebegehrens.

Sächsisches LSG, Beschl. v. 28. 1. 2020 – L 3 AS 1242/17 NZB – *Breith. 2020, 701*

§§ 94, 101, 102 Abs. 1, 122, 123 SGG; §§ 160 Abs. 3 Nr. 8, 162 Abs. 1 ZPO

1. Eine Erledigungserklärung des Klägers ist im gerichtskostenfreien Verfahren nach § 183 SGG als Klagerücknahme zu behandeln. Ihre Wirksamkeit setzt nicht voraus, dass der Kläger die Protokollierung gemäß § 122 SGG i.V.m. § 160 Abs. 3 Nr. 8, § 162 Abs. 1 ZPO genehmigt.

2. Erght ein Urteil, obwohl der Rechtsstreit bereits vollständig erledigt ist, handelt es sich um ein Scheinurteil, von dem keine Wirkungen ausgehen.

3. Ein solches Scheinurteil kann zwar grundsätzlich mit der Berufung angegriffen werden, um den von ihm ausgehenden Rechtsschein zu beseitigen. Die Berufung ist aber unzulässig, wenn der Kläger damit trotz der zuvor erklärten Klagerücknahme seinen ursprünglichen Klageanspruch weiterverfolgt. Dies gilt jedenfalls dann, wenn eine neue Klage gleichen Inhalts schon wegen Ablaufs der Klagefrist unzulässig wäre.

LSG Sachsen-Anhalt, Beschl. v. 2. 1. 2019 – L 7 SB 30/18 – *Breith. 2020, 92*

§§ 99, 164 Abs. 2 Satz 3 SGG s. §§ 2 Abs. 1 Nr. 1, 7 Abs. 1, 8 Abs. 1 SGB VII *Breith. 2020, 130*

§ 101 Abs. 1 SGG s. §§ 22 Abs. 1 Satz 1, 22b Abs. 3 SGB II *Breith. 2020, 434*

§ 101 Abs. 1 SGG s. § 54 Abs. 1 SGB X *Breith. 2020, 977*

§§ 101 Abs. 1, 197a Abs. 1, 202 SGG; §§ 33 Abs. 3, 56 Abs. 2, 60 Abs. 1 RVG; §§ 278 Abs. 6, 794 ZPO

Die fiktive Terminsgebühr nach Nr. 3106 Satz 1 Nr. 1 2. Alt. VV RVG entsteht sowohl bei Abschluss eines Prozessvergleichs nach § 101 Abs. 1 Satz 2 SGG als

auch nach § 202 SGG in Verbindung mit § 278 Abs. 6 ZPO (Abkehr v. Beschl. des BayLSG v. 29. 11. 2016, Az.: L 15 SF 97/16). Für das Erfordernis einer konstitutiven Mitwirkung des Gerichts an der vergleichswisen Beendigung des Rechtsstreits bietet die Gebührensnummer Nr. 3106 Satz 1 Nr. 1 2. Alt. VV RVG keine Handhabe.

Bay. LSG, Beschl. v. 5. 5. 2020 – L 12 SF 180/19 – *Breith. 2020, 618*

§§ 101 Abs. 2, 202 Satz 1 SGG s. § 152 SGB IX *Breith. 2020, 590*

§§ 103, 116, 118 SGG s. §§ 43 Abs. 2 und Abs. 3 SGB VI *Breith. 2020, 757*

§§ 103, 128, 163, 164 Abs. 2 Satz 3 SGG s. §§ 1 Abs. 1 Nr. 1, Abs. 5 Satz 1 und 2, 4 Abs. 1 und Abs. 5 Satz 1, 10 Abs. 4 HHG *Breith. 2020, 676*

§§ 103, 162, 170 Abs. 2 Satz 2, 202 Satz 1 SGG s. §§ 44, 46, 47, 49 Abs. 1, 50 Abs. 1 und Abs. 2 SGB V *Breith. 2020, 371*

§§ 118 Abs. 1 Satz 1, 128 Abs. 1 Satz 2, 202 Satz 1 SGG s. § 200 Abs. 2 Halbs. 1 SGB VII *Breith. 2020, 382*

§ 131 Abs. 4 SGG s. §§ 79c Satz 1 Nr. 1, Sätze 4, 5 und 6, 80 Abs. 1 Satz 4 SGB V *Breith. 2020, 556*

§ 142 Abs. 2 Satz 3 SGG s. §§ 13 Abs. 3a Satz 1, 27 Abs. 1 Satz 2 Nr. 3, 33 Abs. 1 Satz 1 SGB V *Breith. 2020, 910*

§ 144 Abs. 3 SGG s. § 1 Abs. 1 Nr. 4, § 1a AsylbLG *Breith. 2020, 954*

§ 153 Abs. 4 SGG s. §§ 1 Abs. 1, 6 Abs. 3, 10a Abs. 1 OEG *Breith. 2020, 54*

§§ 153 Abs. 5, 202 Satz 1 SGG s. §§ 81, 138 Abs. 5, 139 Abs. 3 bis 5, 144 Abs. 1 und 2 SGB II *Breith. 2020, 342*

§ 163 SGG s. § 9 SGB VII *Breith. 2020, 33*

§ 170 Abs. 2 Satz 2 SGG s. §§ 1, 2 Abs. 1 und Abs. 2, 152 Abs. 4, 153 Abs. 2, 209 Abs. 1, 241 Abs. 5 SGB IX *Breith. 2020, 667*

Verwaltungsverfahrensgesetz

§ 42a Abs. 1 Satz 2 VwVfG s. §§ 2 Abs. 1 Satz 3, 12 Abs. 1, 13 Abs. 3a, 15 Abs. 1, 27 Abs. 1 Satz 2 SGB V *Breith. 2020, 97*

Verwaltungsgerichtsordnung

§ 40 Abs. 1 VwGO s. § 66 Abs. 3 SGB X *Breith. 2020, 804*

§ 159 Satz 1 und 2 VwGO s. §§ 83, 85 SGB V *Breith. 2020, 551*

Bürgerliches Gesetzbuch

- § 130 Abs. 1 Satz 1 und Abs. 3 BGB s. § 36a Abs. 1 SGB I *Breith. 2020, 442*
- §§ 130 Abs. 1 Satz 1, 151 Satz 1 BGB s. § 45 Abs. 4 und Abs. 6 SGB III *Breith. 2020, 602*
- § 133 BGB s. §§ 77, 144 Abs. 2 SGG *Breith. 2020, 696*
- §§ 133, 157 BGB s. § 54 Abs. 1 SGB X *Breith. 2020, 977*
- §§ 145, 267 Abs. 1, 315, 362 Abs. 1, 611 Abs. 1, 612 Abs. 2, 665 Satz 1 BGB s. §§ 2 Abs. 1 und 2, 8 Abs. 1 SGB VII *Breith. 2020, 633*
- §§ 187 Abs. 1, 188 Abs. 2 BGB s. §§ 1 Abs. 3, 2 Abs. 1, 3 Abs. 1 und 2 AsylbLG *Breith. 2020, 867*
- § 191 BGB s. §§ 19 Abs. 2, 44 Abs. 1 und 2, 45 Abs. 2 Sätze 1 und 2, Abs. 4, 46 Sätze 1 und 2, 48 Abs. 1 Sätze 1 und 2, 49 Abs. 1 Nr. 1, 51 Abs. 1 bis 3, 192 Abs. 1 Nr. 2 SGB V *Breith. 2020, 1*
- § 214 BGB s. § 1 Satz 1 SGB VI *Breith. 2020, 657*
- § 269 BGB s. §§ 2 Abs. 1 Nr. 1, 7 Abs. 1, 8 Abs. 1 SGB VII *Breith. 2020, 130*
- § 280 Abs. 1 BGB
1. Die zwischen der Klägerin und dem Beigeladenen am 16. 12. 2009 mit Wirkung zum 1. 1. 2010 vereinbarte Änderung der Anlage 10 Anhang 1, die Substitutionsleistungen nach den GOP 01950 bis 01952 zum Gegenstand der HzV machte, ist gegenüber dem Beklagten im Quartal 1/2010 mangels der nach § 7 Abs. 2 Satz 1 HzV-Vertrag erforderlichen Mitteilung der Änderung des Anhangs 1 zur Anlage 10 zum HzV-Vertrag nicht wirksam geworden.
2. Im Zuge der Abrechnung für das 1. Quartal 2010 war der Beklagte jedoch aus § 6 Abs. 1 Satz 2 HzV-Vertrag verpflichtet, sich über die aktuellen Vergütungsregelungen, auch in Hinblick auf die vom Beigeladenen ausdrücklich mitgeteilten Neuerungen, zu informieren. Übt der Beklagte dann – nach der zu unterstellenden vollständigen Kenntnis von den Änderungen der Anlage 10 – sein Sonderkündigungsrecht gegenüber dem Beigeladenen nicht aus und macht auch nicht in anderer Weise gegenüber dem Beigeladenen deutlich, mit den Änderungen nicht einverstanden zu sein, ist er nach § 242 BGB an dem von ihm gesetzten Rechtsschein der Genehmigung der Vertragsänderung festzuhalten. Ab dem 2. Quartal 2010 gelten daher auch für ihn die mit Wirkung zum 1. 1. 2010 geänderten Vergütungsregelungen der Anlage 10 HzV-Vertrag.
- Bay. LSG, Urt. v. 11. 3. 2020 – L 12 KA 127/17 – *Breith. 2020, 449*
- §§ 1602 Abs. 1, 1603 Abs. 1 BGB s. §§ 223 Abs. 2 Satz 1, 226 Abs. 1 Satz 1, 229 Abs. 1 Satz 1 und 3 SGB V *Breith. 2020, 193*

Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung

§§ 8 Abs. 1 Nr. 1, 16 Abs. 1 Satz 1, 37 Abs. 1, 38 Abs. 1,
46 Nr. 5 und Nr. 6 GmbHG s. §§ 7, 7a SGB IV *Breith. 2020, 936*

Handelsgesetzbuch

§ 252 HGB s. §§ 171e Abs. 1, 172 Abs. 2 und Abs. 3, 220 Abs. 1,
242 Abs. 1, 259, 260 Abs. 1, 261 Abs. 2 bis 5 SGB V *Breith. 2020, 544*

Gerichtsverfassungsgesetz

§ 17a Abs. 3 GVG s. § 66 Abs. 3 SGB X *Breith. 2020, 804*

Zivilprozessordnung

§ 100 ZPO s. §§ 83, 85 SGB V *Breith. 2020, 551*

§ 117 ZPO s. § 37a SGG *Breith. 2020, 622*

§§ 160 Abs. 3 Nr. 8, 162 Abs. 1 ZPO s. §§ 94, 101, 102 Abs. 1,
122, 123 SGG *Breith. 2020, 92*

§ 174 ZPO s. § 63 Abs. 2 Satz 1 SGG *Breith. 2020, 269*

§ 269 Abs. 2 ZPO s. §§ 92 Abs. 1 Satz 1 Altern. 3,
102 Abs. 1 Satz 1 SGG *Breith. 2020, 701*

§§ 278 Abs. 6, 794 ZPO s. §§ 101 Abs. 1, 197a Abs. 1, 202 SGG *Breith. 2020, 618*

§§ 295 Abs. 1, 402, 407a, 415 ff. ZPO s. § 200 Abs. 2 Halbs. 1
SGB VII *Breith. 2020, 382*

§ 307 ZPO s. § 152 SGB IX *Breith. 2020, 590*

§§ 397, 402, 411 ZPO s. §§ 43 Abs. 2 und Abs. 3 SGB VI *Breith. 2020, 757*

§ 444 ZPO s. § 36a Abs. 1 SGB I *Breith. 2020, 442*

§ 526 Abs. 2 ZPO s. §§ 81, 138 Abs. 5, 139 Abs. 3 bis 5,
144 Abs. 1 und 2 SGB II *Breith. 2020, 342*

§ 560 ZPO s. §§ 44, 46, 47, 49 Abs. 1,
50 Abs. 1 und Abs. 2 SGB V *Breith. 2020, 371*

§ 920 Abs. 2 ZPO s. §§ 16 Abs. 1 Satz 2, 16f SGB II *Breith. 2020, 76*

§ 920 ZPO s. §§ 2 Abs. 1 und Abs. 1a, 27 Abs. 1, 31 Abs. 1,
39 Abs. 1 SGB V *Breith. 2020, 904*

Einkommensteuergesetz

§ 3 Nr. 63, §§ 10a, 82, 92 EStG s. §§ 229 Abs. 1 Satz 1 und 3,
237 Satz 1 und 2 SGB V *Breith. 2020, 16*

§ 4a Abs. 1 Satz 1 und Satz 2 Nr. 2 EStG s. §§ 2 Abs. 4 Satz 1,
2b Abs. 1 bis 3 Satz 1, §§ 2c, 4 BEEG *Breith. 2020, 65*

§ 38a Abs. 1 EStG s. §§ 2 Abs. 1 Satz 1 bis 3, 2b Abs. 1,
2c Abs. 2 BEEG *Breith. 2020, 244*

§ 62 EStG s. §§ 19 Abs. 3, 53 Abs. 1 Satz 1,
54 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1, 82 Abs. 1, 92 Abs. 1
und Abs. 2 Satz 1 Nr. 2 SGB XII *Breith. 2020, 522*

Lohnfortzahlungsgesetz/Entgeltfortzahlungsgesetz

§ 3 Abs. 1 Sätze 1 und 2, § 5 EFZG s. §§ 19 Abs. 2,
44 Abs. 1 und 2, 45 Abs. 2 Sätze 1 und 2, Abs. 4,
46 Sätze 1 und 2, 48 Abs. 1 Sätze 1 und 2, 49 Abs. 1 Nr. 1,
51 Abs. 1 bis 3, 192 Abs. 1 Nr. 2 SGB V *Breith. 2020, 1*

Mindesturlaubsgesetz für Arbeitnehmer (Bundesurlaubsgesetz)

§§ 3 Abs. 1, 7 Abs. 4, 13 BUUrlG s. § 96a Abs. 1 Satz 2 SGB VI *Breith. 2020, 43*

Rechtsanwaltsvergütungsgesetz

§§ 33 Abs. 3, 56 Abs. 2, 60 Abs. 1 RVG s. §§ 101 Abs. 1,
197a Abs. 1, 202 SGG *Breith. 2020, 618*

Rechtsdienstleistungsgesetz

§§ 3, 5 Abs. 1 RDG s. §§ 13 Abs. 5, 20 ff. SGB X *Breith. 2020, 82*

Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland

Art. 1 Abs. 1, Art. 2 Abs. 1 GG s. § 200 Abs. 2 Halbs. 1
SGB VII *Breith. 2020, 382*

Art. 1 Abs. 1, Art. 6 Abs. 1, Art. 20 Abs. 1 GG s. §§ 20 Abs. 1,
21 Abs. 6 Satz 1 und 2 SGB II *Breith. 2020, 611*

Art. 2 Abs. 1 und Abs. 2 Satz 1, Art. 3 Abs. 1 bis 3,
Art. 20 Abs. 1 GG s. §§ 27 Abs. 1, 39, 52 Abs. 1 und 2,
109 Abs. 4 Satz 3, 284 Abs. 1 Satz 1 Nr. 4, 294a Abs. 2 SGB V *Breith. 2020, 731*

Art. 2 Abs. 1 und Abs. 2 Satz 1, Art. 3 Abs. 1, Art. 20 Abs. 1
GG s. §§ 2 Abs. 1 Satz 3, 12 Abs. 1,
27 Abs. 1 Satz 1 und Satz 2 Nr. 3, 31 Abs. 1 Satz 1,
34 Abs. 1 Satz 7 bis 9, 92 Abs. 1 Satz 2 SGB V *Breith. 2020, 470*

- Art. 2 Abs. 1 und Abs. 2 GG** s. §§ 13 Abs. 3a Satz 1, 27 Abs. 1 Satz 2 Nr. 3, 33 Abs. 1 Satz 1 SGB V *Breith. 2020, 910*
- Art. 2 Abs. 1, Art. 3 Abs. 1 und Abs. 3, Art. 6 Abs. 1, Art. 14 Abs. 1, Art. 20 Abs. 1 GG** s. §§ 70 Abs. 2, 159, 177, 249, 307d Abs. 1 und Abs. 1a, Anl. 2b SGB VI *Breith. 2020, 772*
- Art. 2 Abs. 1, Art. 12 Abs. 1 GG** s. §§ 1 Satz 1 Nr. 1, 2 Satz 1 Nr. 2 SGB VI *Breith. 2020, 509*
- Art. 2 Abs. 1, 12 Abs. 1 GG** s. § 7 Abs. 1 SGB IV *Breith. 2020, 217*
- Art. 2 Abs. 2 Satz 1, Art. 3 Abs. 1 GG** s. §§ 2 Abs. 1, 12 Abs. 1, 13 Abs. 3a, 27 Abs. 1 Satz 2 Nrn. 2, 2a, 28 Abs. 2 Satz 1, 55 Abs. 1 bis 3, 56 Abs. 1, 82 Abs. 1, 87 Abs. 1a SGB V *Breith. 2020, 723*
- Art. 2 Abs. 2 Satz 1, Art. 3 Abs. 1, Art. 12 Abs. 1 GG** s. §§ 13 Abs. 3, 15 Abs. 1, 27 Abs. 1, 28 Abs. 1 Satz 1 bis 3, 32, 63 Abs. 3c, 72, 75 Abs. 1 und 1a, 82 Abs. 1, 87 Abs. 1, 92 Abs. 1 Satz 2 Nr. 6, 95 Abs. 1, 138 SGB V *Breith. 2020, 123*
- Art. 3 Abs. 1 und Abs. 3, Art. 20 Abs. 3 GG** s. §§ 1, 2 Abs. 1 und Abs. 2, 152 Abs. 4, 153 Abs. 2, 209 Abs. 1, 241 Abs. 5 SGB IX *Breith. 2020, 667*
- Art. 3 Abs. 1 GG** s. §§ 1 Abs. 1, 5 Abs. 1, 8, Anl. 1 Nr. 19 AAÜG *Breith. 2020, 315*
- Art. 3 Abs. 1 GG** s. §§ 2 Abs. 1 Satz 3, 12 Abs. 1, 13 Abs. 3a, 15 Abs. 1, 27 Abs. 1 Satz 2 SGB V *Breith. 2020, 97*
- Art. 3 Abs. 1 GG** s. §§ 2 Abs. 4 Satz 1, 2b Abs. 1 bis 3 Satz 1, §§ 2c, 4 BEEG *Breith. 2020, 65*
- Art. 3 Abs. 1 GG** s. § 8 Abs. 2 Nr. 1 SGB VII *Breith. 2020, 394*
- Art. 3 Abs. 1 GG** s. §§ 11 Abs. 6 Satz 1 und 2, 13 Abs. 2, 19 Abs. 1, 175, 194 Abs. 1 und 2, 195 Abs. 1 SGB V *Breith. 2020, 459*
- Art. 3 Abs. 1 GG** s. §§ 44, 46, 47, 49 Abs. 1, 50 Abs. 1 und Abs. 2 SGB V *Breith. 2020, 371*
- Art. 3 Abs. 1 GG** s. §§ 75 Abs. 1 Satz 2 und Abs. 1b Satz 1, 95 Abs. 3 SGB V *Breith. 2020, 197*
- Art. 3 Abs. 1 GG** s. § 157 SGB VI *Breith. 2020, 846*
- Art. 3 Abs. 1 GG** s. §§ 175 Abs. 1, 175a Abs. 1 und Abs. 4 SGB III *Breith. 2020, 172*

- Art. 3 Abs. 1 GG** s. §§ 229 Abs. 1 Satz 1 Nr. 5 und Satz 3, 237 Satz 1 SGB V *Breith. 2020, 8*
- Art. 3 Abs. 1 GG** s. §§ 229 Abs. 1 Satz 1 und 3, 237 Satz 1 und 2 SGB V *Breith. 2020, 16*
- Art. 3 Abs. 1, Art. 12 Abs. 1 GG** s. §§ 139 Abs. 1 bis 4, 8 SGB V *Breith. 2020, 185*
- Art. 3 Abs. 1, Art. 20 Abs. 3 GG** s. § 1 Satz 1 SGB VI *Breith. 2020, 657*
- Art. 3, Art. 14 Abs. 1, Art. 20 GG** s. §§ 34 Abs. 4, 36, 77 Abs. 2, 236 Abs. 1 bis 3 SGB VI *Breith. 2020, 646*
- Art. 5 Abs. 3 Satz 1 GG** s. §§ 2 Abs. 1 Nr. 8, 8 Abs. 1 Satz 1 SGB VII *Breith. 2020, 27*
- Art. 6 Abs. 1, Art. 11 Abs. 1 und Abs. 2 GG** s. §§ 34 Abs. 1 Satz 1 und Satz 3, Abs. 3 Satz 2 Halbs. 2 SGB II *Breith. 2020, 971*
- Art. 12 GG** s. §§ 73 Abs. 1, 87 Abs. 2a, 95 Abs. 3 und 6, 95d Abs. 5, 101 Abs. 1, 106d Abs. 2 SGB V *Breith. 2020, 537*
- Art. 12 Abs. 1 GG** s. §§ 13 Abs. 5, 20 ff. SGB X *Breith. 2020, 82*
- Art. 12 Abs. 1 GG** s. § 30 Abs. 1 SGB IV *Breith. 2020, 827*
- Art. 12 Abs. 1, Art. 20 Abs. 3 GG** s. § 25 Abs. 1 Satz 1 SGB III *Breith. 2020, 305*
- Art. 19 Abs. 4 GG** s. §§ 83, 85 SGB V *Breith. 2020, 551*
- Art. 19 Abs. 4, Art. 20 Abs. 1 und Abs. 2, Art. 38 Abs. 1 GG** s. §§ 79c Satz 1 Nr. 1, Sätze 4, 5 und 6, 80 Abs. 1 Satz 4 SGB V *Breith. 2020, 556*
- Art. 101 Abs. 1 GG** s. §§ 8, 29 Abs. 2 und 4, 54 Abs. 3, 98 Satz 1 SGG *Breith. 2020, 350*
- Art. 101 Abs. 1 GG** s. §§ 81, 138 Abs. 5, 139 Abs. 3 bis 5, 144 Abs. 1 und 2 SGB II *Breith. 2020, 342*
- Art. 101 Abs. 1 Satz 2 GG** s. §§ 7a Abs. 1, 28a Abs. 1 und Abs. 3, 28h Abs. 2, 28i Satz 1, 28p Abs. 1 Satz 5, 28q Abs. 1 SGB IV *Breith. 2020, 575*
- Vertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Demokratischen Republik über die Herstellung der Einheit Deutschlands**
- Art. 11 EinigVtr** s. § 149 Abs. 5 SGB VI *Breith. 2020, 137*

Verordnung (EG) Nr. 883/2004 zur Koordinierung der Systeme der sozialen Sicherheit

Art. 3 Abs. 1, Art. 5 Buchst. b VO (EG) Nr. 883/2004
s. §§ 175 Abs. 1, 175a Abs. 1 und Abs. 4 SGB III *Breith. 2020, 172*

Art. 8 Abs. 1 VO (EG) Nr. 883/2004 s. §§ 46 Abs. 2,
110 Abs. 1 bis 3 SGB VI *Breith. 2020, 852*

Art. 11 VO (EG) Nr. 883/2004 s. §§ 24 Abs. 1 und Abs. 2,
25 Abs. 1 bis 3 KSVG *Breith. 2020, 207*

Verordnung (EG) Nr. 987/2009 zur Festlegung der Modalitäten für die Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 883/2004 über die Koordinierung der Systeme der sozialen Sicherheit

Art. 1, 19, 21, 27 VO (EG) Nr. 987/2009
s. §§ 16 Abs. 1 und Abs. 4, 44 Abs. 1, 46 Satz 1 SGB V *Breith. 2020, 282*

Verordnung (EWG) Nr. 1408/71 über die Anwendung der Systeme der sozialen Sicherheit auf Arbeitnehmer und Selbständige sowie deren Familienangehörige, die innerhalb der Gemeinschaft zu- und abwandern

Art. 6 und 7 VO (EWG) Nr. 1408/71 s. §§ 46 Abs. 2,
110 Abs. 1 bis 3 SGB VI *Breith. 2020, 852*

Art. 13 VO (EWG) Nr. 1408/71 s. §§ 24 Abs. 1 und Abs. 2,
25 Abs. 1 bis 3 KSVG *Breith. 2020, 207*

Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen

Art. 1, Art. 5 Abs. 2 UN-BRK s. §§ 1, 2 Abs. 1 und Abs. 2,
152 Abs. 4, 153 Abs. 2, 209 Abs. 1, 241 Abs. 5 SGB IX *Breith. 2020, 667*

Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union

Art. 18 AEUV s. §§ 24 Abs. 1 und Abs. 2, 25 Abs. 1 bis 3 KSVG *Breith. 2020, 207*

Art. 56 AEUV s. §§ 175 Abs. 1, 175a Abs. 1 und Abs. 4 SGB III *Breith. 2020, 172*

Charta der Grundrechte der Europäischen Union

Art. 45, Art. 52 Abs. 2 EUGrCh s. §§ 46 Abs. 2,
110 Abs. 1 bis 3 SGB VI *Breith. 2020, 852*

Entscheidungen

(nach Gericht und Verkündungsdatum)

Bundessozialgericht

8. 8. 2018	B 6 KA 47/17 R	22
27. 11. 2018	B 2 U 15/17 R	27
27. 11. 2018	B 2 U 28/17 R	130
28. 11. 2018	B 14 AS 47/17 R	611
12. 12. 2018	B 12 R 1/18 R	51
18. 12. 2018	B 1 KR 34/17 R	123
13. 2. 2019	B 6 KA 51/17 R	197
13. 2. 2019	B 6 KA 58/17 R	110
26. 2. 2019	B 1 KR 18/18 R	97
26. 2. 2019	B 12 KR 12/18 R	193
26. 2. 2019	B 12 KR 13/18 R	16
26. 2. 2019	B 12 KR 17/18 R	8
27. 2. 2019	B 8 SO 10/17 R	180
27. 2. 2019	B 8 SO 13/17 R	522
12. 3. 2019	B 13 R 27/17 R	226
12. 3. 2019	B 13 R 35/17 R	43
14. 3. 2019	B 5 RS 1/18 R	315
20. 3. 2019	B 1 KR 25/17 R	117
28. 3. 2019	B 3 KR 13/17 R	185
28. 3. 2019	B 3 KR 15/17 R	1
28. 3. 2019	B 3 KS 1/18 R	207
28. 3. 2019	B 10 EG 6/18 R	65
28. 3. 2019	B 10 KG 1/18 R	82
4. 4. 2019	B 8 SO 10/18 R	155
4. 4. 2019	B 8 SO 11/17 R	354
4. 4. 2019	B 8 SO 12/17 R	415
7. 5. 2019	B 2 U 25/17 R	382
7. 5. 2019	B 2 U 31/17 R	394
7. 5. 2019	B 2 U 34/17 R	487
7. 5. 2019	B 11 AL 11/18 R	172
7. 5. 2019	B 11 AL 18/18 R	260
15. 5. 2019	B 6 KA 57/17 R	556
16. 5. 2019	B 13 R 37/17 R	147
28. 5. 2019	B 1 A 1/18 R	459
28. 5. 2019	B 1 KR 4/18 R	465
28. 5. 2019	B 1 KR 25/18 R	470
29. 5. 2019	B 8 SO 8/17 R	410
4. 6. 2019	B 3 KR 15/18 R	371
4. 6. 2019	B 3 KR 23/18 R	282
4. 6. 2019	B 12 R 2/18 R	217
7. 6. 2019	B 12 R 6/18 R	509
26. 6. 2019	B 6 KA 1/18 R	365
27. 6. 2019	B 5 R 36/17 R	852
27. 6. 2019	B 10 EG 1/18 R	244

27. 6. 2019	B 11 AL 8/18 R	342
27. 6. 2019	B 11 AL 14/18 R	165
27. 6. 2019	B 11 AL 17/18 R	253
11. 7. 2019	B 14 AS 44/18 R	334
11. 7. 2019	B 14 AS 51/18 R	442
16. 7. 2019	B 12 KR 6/18 R	575
18. 7. 2019	B 8 SO 13/18 R	598
30. 7. 2019	B 1 KR 15/18 R	551
30. 7. 2019	B 1 KR 34/18 R	827
17. 8. 2019	B 1 KR 8/19 R	625
20. 8. 2019	B 2 U 1/18 R	633
20. 8. 2019	B 2 U 7/18 R	640
27. 8. 2019	B 1 KR 1/19 R	273
29. 8. 2019	B 14 AS 43/18 R	434
29. 8. 2019	B 14 AS 50/18 R	971
6. 9. 2019	B 2 U 13/17 R	33
11. 9. 2019	B 6 KA 14/19 B	361
11. 9. 2019	B 6 KA 22/18 R	741
12. 9. 2019	B 9 V 2/18 R	676
12. 9. 2019	B 11 AL 13/18 R	426
19. 9. 2019	B 12 KR 21/19 R	657
19. 9. 2019	B 12 R 25/18 R	305
8. 10. 2019	B 1 A 2/19 R	544
16. 10. 2019	B 13 R 14/18 R	772
24. 10. 2019	B 9 SB 1/18 R	667
30. 10. 2019	B 4 KG 1/19 R	789
30. 10. 2019	B 14 AS 2/19 R	688
19. 11. 2019	B 1 KR 6/19 R	820
26. 11. 2019	B 2 U 8/18 R	836
26. 11. 2019	B 2 U 24/17 R	918
10. 12. 2019	B 11 AL 1/19 R	795
10. 12. 2019	B 12 KR 9/18 R	936
10. 12. 2019	B 12 R 9/18 R	846
11. 12. 2019	B 13 R 7/18 R	757
11. 12. 2019	B 13 R 7/19 R	646
12. 2. 2020	B 6 KA 1/19 R	809
27. 8. 2020	B 1 KR 9/19 R	723
27. 8. 2020	B 1 KR 37/18 R	731

Landessozialgerichte

Bay. LSG

22. 1. 2020	L 12 KA 8/19	537
11. 3. 2020	L 12 KA 127/17	449
5. 5. 2020	L 12 SF 180/19	618
10. 6. 2020	L 4 KR 150/20 B ER	910
1. 7. 2020	L 1 R 457/18	926

LSG Niedersachsen-Bremen

15. 7. 2019	L 15 AS 200/19 B ER	76
22. 6. 2020	L 16 KR 223/20 B ER	904

LSG Nordrhein-Westfalen

17. 7. 2019	L 7 AS 987/19 B ER	78
14. 10. 2019	L 20 SO 219/16	237
16. 3. 2020	L 7 AS 162/20 B ER	693
8. 6. 2020	L 20 AY 40/19	867

LSG Sachsen

3. 6. 2019	L 3 AS 1219/15 B	804
6. 8. 2019	L 3 AL 15/20 NZB	966
14. 11. 2019	L 3 AL 167/18	527
9. 1. 2020	L 3 AL 147/18	684
17. 1. 2020	L 1 KA 21/18 KL	350
28. 1. 2020	L 3 AS 1242/17 NZB	701
24. 2. 2020	L 9 KR 662/17 NZB	532
4. 3. 2020	L 6 U 13/18	478
19. 3. 2020	L 3 AL 103/16	602
4. 6. 2020	L 7 AS 354/20 B ER	874

LSG Sachsen-Anhalt

18. 10. 2018	L 6 U 158/14	269
2. 1. 2019	L 7 SB 30/18	92
13. 5. 2019	L 7 VE 11/18	54
27. 6. 2019	L 3 R 355/16	137
24. 9. 2019	L 5 AS 489/19 B ER	266
26. 9. 2019	L 6 U 32/16	290
7. 11. 2019	L 8 AY 1/17	954
25. 11. 2019	L 5 AS 216/19 B	622
27. 11. 2019	L 4 AS 642/16	977
12. 12. 2019	L 7 SB 93/18	590
20. 1. 2020	L 4 AS 677/18 NZB	709
22. 1. 2020	L 4 AS 342/18	713
23. 1. 2020	L 6 U 121/15	749
23. 1. 2020	L 6 U 123/16	565
24. 2. 2020	L 4 AS 607/18 NZB	696
15. 6. 2020	L 7 SB 27/20 B ER	861

LSG Schleswig-Holstein

26. 11. 2019	L 7 R 82/17	497
27. 11. 2019	L 9 SO 20/18	324
14. 2. 2020	L 2 SB 54/18	947

Sozialgerichte

SG Dresden

9. 10. 2019 S 35 R 112/18 KN 401

SG Leipzig

9. 5. 2017 S 8 KR 254/16 629

16. 4. 2020 S 8 KR 700/17 713

27. 5. 2020 S 24 AS 817/20 ER 880

SG Marburg

20. 7. 2020 S 11 KA 279/20 ER 897

Sachregister

(alphabetisch nach Stichworten und Deskriptoren)

A

- Abändernder Bescheid 709
- Abbruchvereinbarung 342
- Abgabepflicht einer Literaturagentur 207
- Abgrenzung von Neuanschaffung 598
- Abgrenzung zu Wohnungsbeschaffungskosten 688
- Abhängige Beschäftigung 217, 509
- Abrechnung von Fallpauschalen 117
- Abrechnungsprüfung 110, 741
- Abrechnungsvoraussetzungen 537
- Absetzung von Versicherungsbeiträgen 155
- Abstellen auf objektivierte Handlungstendenz 130
- Abtrennbarer Teil des Streitgegenstandes 701
- Addierungs- und Verstärkungswirkung 757
- Aktivierungs- und Vermittlungsgutschein 602
- Aktivierungsgutschein 426
- Aktivlegitimation 954
- Altersrente für besonders langjährig Versicherte 926
- Altersrente vor Verletztengeldbewilligung 640
- Altersteilrente 371
- Altersvollrente 371
- Amtsermittlungsgrundsatz 622, 713, 890
- Amtshaftungsanspruch 890
- Analogleistungen 867
- Anerkenntnis 92
- Anerkenntnisurteil 590
- Angaben zur Identität 954
- Angesparte Überstunden 846
- Annektierte Gebiete 497
- Anrechnung als Hinzuverdienst im Monat der Anspruchsentstehung 43
- Anspruch auf Nagelspangenkorrektur 123
- Anspruch auf Saison-Kurzarbeitergeld 172
- Anspruch auf Verletztengeld 640
- Anstellungsgenehmigung 537
- Antrag auf Kontenklärung 137
- Antrag auf sozialrechtliches Kindergeld 82
- Antrag per E-Mail 442
- Antragserfordernis 442
- Antragshäufung 266
- Aortendissektion 749
- Arbeitgebermeldung 575
- Arbeitsförderung 966
- Arbeitslosengeld II 410, 434, 611, 688, 701
- Arbeitslosengeld 527, 684
- Arbeitslosengeldanspruch 253, 260
- Arbeitsunfähigkeit 282
- Arbeitsunfall 27, 130, 290, 478, 749, 836
- Atomwaffenversuche in der Nähe des Wohnorts 676
- Auffälliger Zeitaufwand 537
- Aufforderung zur Mitwirkung 273
- Aufgabe des modifizierten Zuflussprinzips 244
- Aufgabe eines Arbeitsverhältnisses im Ausland 971
- Aufsichtsklage 350
- Ausbildungsstelle 76
- Ausländische Altersrente 371
- Ausländischer Arbeitgeber 795
- Auslandsaufenthalt 282
- Auslegung eines Verwaltungsaktes 602
- Ausschluss der Verurteilung einer KZÄV als Beigeladene 551
- Ausschlussfrist 354
- Äußeres Ereignis 836
- Aussetzungsanspruch 78
- Ausübungsermessen 731

B

- BAföG-Leistungen 415
- Bandscheibenschaden 33
- Bedarfsgemeinschaft 874
- Bedarfssituation 867
- Bedrohungssituation 290
- Begleitperson 629

- Begründeter Anordnungsanspruch 76
 Behandlungsintensität 590, 590
 Behandlungskostentarife 565
 Beiladung der Bundesagentur für Arbeit 415
 Beinaheunfall 836
 Beitragsfreiheit 193
 Beitragspflicht von Kapitalleistungen aus Lebensversicherung 8, 16
 Beitragspflicht 193
 Beitrittsgebiet 315
 Bemessung des Regelleistungsvolumens 365
 Berechnung der Ausgleichsabgabe 795
 Berechnung des Umfangs einer Honorarrückforderung 110
 Bereitschaftsdienst 197, 897
 Berücksichtigung im Rahmen der Teilhabebeeinschränkung 947
 Berufliche Weiterbildungsmaßnahme 342
 Berufliche Wiedereingliederung 401
 Berufs- und Vertragsfreiheit 217
 Berufsausübungsfreiheit 82
 Berufskrankheit 33
 Beschäftigungen in einem Ghetto 147
 Bescheid 22
 Beschwerdewert 266
 Bestattung einer Totgeburt 237
 Bestattungskosten 155
 Bestattungskostenübernahme 237
 Besuchsreise zum im Ausland lebenden Ehegatten 611
 Beteiligtenvorbringen 954
 Betriebliche Altersversorgung 16
 Betriebsausgaben 880
 Betriebseinnahmen 880
 Betriebseinstellung 16
 Betriebsprüfung 305
 Betriebsvereinbarung 527
 Betriebsweg 130
 Beurkundetes Zustelldatum 269
 Beweislast 442
 Beweiswert eines Verwaltungsgutachtens 382
 BG-Unfallkrankenhaus 565
 Bildung eines Durchschnittseinkommens 334
 Brille als therapeutisches Gerät 598
 Brille 713
 Buchung 544
- C**
 Chirotherapie 365
 Clearingstellenverfahren 575
 Corona-Pandemie 880
 Corona-Soforthilfe 880
 COVID-19-Pandemie 874
- D**
 Darlehensgewährung nach § 16f SGB II 76
 Demografischer Wandel bis 2020 527
 Deutsch-polnisches Sozialversicherungsabkommen 137
 Diabetestherapie 947
 Diagnosesystem 836
 Dienstleistungsvertrag 509
 Direktversicherung 193
 Dispositionsbefugnis 266
 Divergenz 709
 “Doppel“-Leistung 640
 Doppelte Unterkunfts-kosten 688
 Drainagesystems 910
- E**
 EBM-Ziffernkranz 449
 Einfühlungsverhältnis 633
 Einführung von Kostenerstattungs-Wahl-tarifen 827
 Eingliederungsbescheid 78
 Eingliederungshilfe 522
 Eingliederungsleistung 890
 Einkommenseinsatz 522
 Einkommensermittlung 65, 244
 Einmalzahlung 846
 Einsatz auf Baustellen im Ausland 172
 Einstweilige Anordnung 693, 861
 Einzugsstelle 575
 Elektrokardiographische Untersuchung 741
 Elterngeld 65, 244
 Empfangsbekanntnis 269
 Empfangsbereitschaft 269
 Entgeltpunkte für Kindererziehung 772
 Entlassung eines Versicherten 820
 Entstehung eines Stammrechts 260
 Entzug fiktiv genehmigter Leistung 273
 Erfolgsaussichten in der Hauptsache 693

- Erhöhter Raumbedarf 434
 Erkrankung der Lendenwirbelsäule 33
 Erledigungserklärung 92
 Erlöschen der Bewilligung 723
 Ersatzanspruch wegen sozialwidrigen Verhaltens 971
 Ersetzender Bescheid 709
 Erstattungsanspruch gegen vorrangig verpflichteten Sozialhilfeträger 180
 Erstattungsanspruch 354
 Erteilung einer qualifikationsbezogenen Genehmigung 22
 Erwartete Operation 820
 Erwerbsfähigkeit i.S.d. § 10 SGB VI 226
 Europäisches Koordinierungsrecht 371
- F**
- Fakultativer Leistungsinhalt der Notfallpauschale 741
 Familienheimfahrten für alleinstehende Anspruchsberechtigte 966
 Familienheimfahrten 324
 Fehlende fachärztliche Berechtigung zur Leistungserbringung 537
 Fehlerhafte Behandlung 290
 Festlegung von Qualitätsstandards 185
 Feststellung der Versicherungszeiten im Herkunftsland 137
 Feststellung des Merkzeichens aG 861
 Fiktive Termingebühr 618
 Fingierte Genehmigung einer Leistung 97
 Fingierte Genehmigung 625
 Förderung aus dem Vermittlungsbudget 966
 Förderung der ganzjährigen Beschäftigung 172
 Fortsetzungsfeststellungsklage 890
 Freiberufliche Pflegefachkraft 509
 Freiwillige Altersversorgung 315
 Fremdgeschäftsführer einer GmbH 936
 Fußgänger 478
- G**
- Garantie des gesetzlichen Richters 575
 GdB-erhöhende Wirkung von mitverursachten Folgekrankheiten 947
 GdB-Feststellung 947
 Gehaltsnachzahlung 244
 Gelegenheitsursache 749
 Gemische Motivationslage 478
 Genehmigungsfiktion 97, 273
 Gentherapie 904
 Gesamtvergütung Überstunden 846
 Geschäftsführer einer Familiengesellschaft 305, 657
 Geschlossene Krankenkassen 544
 Gesetzliche Rentenversicherung 852
 Gesetzlicher Ausschluss von Arzneimitteln zur Raucherentwöhnung 470
 Gestaltungsspielraum des GKV-Spitzenverbandes 185
 Gewährleistung effektiven Rechtsschutzes 556
 Gewährung von zusätzlichen Satzungsleistungen 459
 Gewaltopfer 54
 Gewerbeabmeldung 16
 Ghetto 497
 Ghettobegriff 497
 Grad der Behinderung 590
 Gröbliche Pflichtverletzung 361
 Grundlagenbescheid 971
 Grundrecht auf Freizügigkeit 971
 Grundsatz der Spiegelbildlichkeit 556
 Grundsätzliche Bedeutung einer Rechts-sache 966
 Grundsicherung für Arbeitsuchende 334, 442, 804
 Gutachterauswahlrecht des Versicherten 382
 Güterichterverfahren 977
- H**
- Häftlingshilfe 676
 Haftungsbegründende Kausalität 290
 Haftungsbegründete Kausalität 33
 Handlungstendenz 27
 Heranziehung zum Notdienst 197
 Hilfebedürftigkeitsprüfung 789
 Hilfsmittelverzeichnis 185, 910
 Hinterbliebenenrente 852
 Hochschulsport 27
 Hofübergabe an Familienangehörigen 918
 Homeoffice 130
 Honorarkraft 509

Honorarkürzung wegen Überschreitens
der Jobsharing-Obergrenzen 110
Honorarverteilung 365
HzV-Vertrag 449

I

ICD-10 836
In-Vitro-Fertilisation 625
Innerer Vorbehalt 269
Instanzielle Zuständigkeit 350
Iudex a quo 532

J

Jahresrechnung 544
Jugendhilfeträger 354

K

Kassen(zahn)ärztliche Vereinigung 556
Kassenärztliche Vereinigung 22
Kein Erstattungsanspruch gegen andere
Krankenkasse 551
Keine Berücksichtigung von gnostischen
Störungen 667
Keine Privilegierung betrieblicher Riese-
rente 8
Keine Verschaffung durch selbstständig
tätige, nichtärztliche Podologen 123
Keine Zahlungspflicht der Krankenkasse
904
Kindergeld 522
Kinderzuschlag nach § 6a BKG 1996
789
Klageänderung 890
Klagebefugnis für DRV Bund 575
Klagebegründung 622
Klagehäufung 266
Klagerücknahme 92
Klärung des zulässigen Rechtswegs 804
Kodierung der Hauptdiagnose 117
Konkludenter Vergütungsvertrag 565
Konkreter Behandlungswunsch 904
Konstitutive Mitwirkung des Gerichts
618
Kopf- und Seele-Rechtsprechung 305,
657
Koppelung an ungekündigte Mitglied-
schaft 459
Kosten für Heimfahrten 324

Kostenbeteiligung nach § 52 Abs. 2
SGB V 731
Krankengeld 1, 371
Krankenhausabrechnung 117
Krankenhausbehandlung 820
Krankenversicherung 1, 97, 459, 465
Künstlersozialkasse 51
Künstlersozialversicherung 51, 207

L

Landwirtschaftliche Unfallversicherung
918
Lebenseinschränkungen 497
Leberzirrhose 910
Leidensdruck 590
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben
401, 693
Leistungen zur Teilhabe 226
Leistungsansprüche 334
Leistungsbeschränkung bei Selbstver-
schulden 731
Leistungserbringung als Darlehen 410
Leistungskatalog 470
Leistungszubilligung im Ermessensweg
78

M

Mahngebühr 804
Maßnahme einer Aufsichtsbehörde 350
Maßnahme nach § 16i SGB II 693
Mediationsvereinbarung 977
Mehrbedarf 611
Meistbegünstigungsprinzip 696
Meisterlehrgang 342
Meningitis 487
Merkzeichen BI 667
Minderheitsgesellschafter 657
Mindestbemessungsentgelt 260
Mitaufnahme einer Begleitperson 629
Mutter-Kind-Maßnahme mit Kinderbe-
gleitung 465

N

Nahtlosigkeit 684
Namensänderung 954
Neuer Bescheid nach Klageerhebung 709
Nicht fristgerechte Entscheidung 723
Nichtabwarten der histologischen Absi-
cherung 820

- Nichtauszahlung des Arbeitslosengeldes wegen Ruhens 260
- Nichtbewerbung nach mehreren Vermittlungsvorschlägen 165
- Nichtselbstständige Erwerbstätigkeit 244
- Nichtzulassungsbeschwerde 701, 709
- O**
- Objektiviert Handlungstendenz 394, 478
- Organischer Verantwortungsbereich der Hochschule 27
- Örtlicher Zusammenhang 918
- P**
- Passbeschaffungskosten 410
- Persönlichkeitsstörung 590
- Pflegeversicherung 8
- Pflicht zur Beschäftigung von schwerbehinderten Menschen 795
- PKH-Beschwerde 622
- Plausibilitätsprüfung 537
- Praxisbesonderheiten 365
- Private Krankenversicherungsunternehmen 827
- Privatgutachten 954
- Prozesskosten als Gesamtschuldner 551
- Prozesskostenhilfe 618, 622
- Prozessvergleich 977
- Psychische Erkrankung 590
- Psychische Störung 836
- R**
- Räumlicher Bezug 497
- Rechtfertigung 544
- Regelversorgung übersteigender Zahnersatz 723
- Rehabilitationsträger 401
- Rente wegen Alters 646
- Rente wegen verminderter Erwerbsfähigkeit 43, 757
- Rückausnahme 926
- Rückstellungen 544
- Ruhen des Arbeitslosengeldanspruchs 165, 684
- S**
- Sachleistungsverantwortung 713
- Sanktionierung mangelnder Teilnahme 282
- Satzungsbefugnis der Krankenkassen 827
- Schmerztherapie 365
- Schuldrechtliche Stimmrechtsvereinbarungen 657
- Schwerbehinderter Mensch 861
- Sehhilfe 713
- Selbe Erkrankung 1
- Selbstständige Tätigkeit 65, 217
- Sexueller Missbrauch 54
- Sozialdatenschutz 382
- Soziales Entschädigungsrecht 676
- Sozialhilfe 410, 598
- Sozialhilferechtliche Bagatellgrenze 180
- Sozialhilfeträger 354
- Sozialrechtlicher Herstellungsanspruch 602
- Sozialversicherungsfreiheit 305, 936
- Sozialversicherungspflicht 217, 305, 936
- Sperrzeit wegen Arbeitsaufgabe 527
- Sperrzeiten wegen Arbeitsablehnung 165
- Sperrzeitzeitdauer 253
- Stationäre Behandlung 629, 910
- Stationäre Unterbringung 324
- Stationäre Weiterversorgung 897
- Statusfeststellungsverfahren 51, 575
- Strahlungsbelastung als Schädigungsfolge 676
- Substitutionsleistungen 449
- Summierung gewöhnlicher Leistungseinschränkungen 757
- T**
- Tatbestandswirkung 565
- Tätlicher Angriff 54
- Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft 415
- Teilhabeantrag beim Jobcenter 415
- Teilhabechancengesetz 693
- Teilverfügbarkeit 342
- Theorie der wesentlichen Bedingung 487
- Therapiefreiheit 904
- Transfergesellschaft 926
- Treppensturz 130
- Treuhandvereinbarung außerhalb des Gesellschaftsrechts 936
- Tumoroperation 820

U

Übergang des Rentenanspruchs auf den Rechtsnachfolger 147
 Überschreitung der gesetzlichen Altersgrenze 625
 Umfang der Kostenerstattung 180
 Umfang des Rechtsbehelfs 696
 Umlagen für Haftungsfälle 544
 Umstellung von Grundleistungen 867
 Umzugsmonat 688
 „unechte“ notwendige Beiladung 532
 Unentgeltlicher Probearbeitstag 633
 Unfallkausalität 487
 Unfallversicherungsschutz 487, 633
 Unterbrechung des versicherten Weges 394
 Unterbringung in einem Wohnheim 522
 Unterkunft und Heizung 434
 Unterlassungsanspruch 827
 Unterschied zum Blindheitsbegriff für Landesblindengeld 667
 Ununterbrochene Arbeitsunfähigkeit 1
 Unwiderrufliche Stimmrechtsvollmacht 936
 Unzulässige Rechtsdienstleistung 82
 Unzumutbarkeit der Kostentragung 155
 Urkundsbeweis 382
 Urlaubsabgeltung 43

V

Verarbeitung der Erzeugnisse des Hofes 918
 Verbindung von Verfahren 266
 Verböserung durch Widerspruchsbescheid 401
 Vereinfachtes Verfahren 874
 Verfahrensfehler 532, 696
 Verfassungsmäßigkeit der Regelung in § 307d SGB VI 772
 Verfassungsmäßigkeit der Regelung in § 70 Abs. 2 Satz 2 SGB VI 772
 Verfassungsmäßigkeit von Sanktionsregelungen 78
 Verfassungsmäßigkeit 470, 646
 Vergütungsanspruch eines privaten Arbeitsvermittlers 426
 Verletztenrente 640
 Vermittlungserfolg 426
 Vermittlungsgutschein 426

Vermittlungsvertrag 602
 Vermögensberücksichtigung 874
 Vernachlässigung 54
 Verpflichtung aus Altenteilervertrag 918
 Verpflichtung zur Bestattung 237
 Versicherungspflichtige Tätigkeit als Bezugsberuf 226
 Versorgungsauftrag 713, 809
 Versorgungsbezug 193
 Versorgungsmedizinische Grundsätze 667
 Versorgungszulage 315
 Verständiger Erklärungsempfänger 977
 Vertragsarzt 197, 897
 Vertragsärztliche Leistungen 123
 Vertragsarztrecht 350
 Vertragszahnarzt 361
 Vertragszahnärztliche Versorgung 809
 Verwaltungsakt mit Dauerwirkung 401
 Verwaltungsvollstreckung 804
 Vollständige Geschäftsaufgabe 926
 Vorbereitungsassistent 809
 Vorschädigung 749

W

Wahlen zu beratenden Fachausschüssen 556
 Wartefrist 867
 Wegunfall 394
 Wertguthabenvereinbarung 846
 Wesentlich mitwirkende Bedingung 926
 Wie-Beschäftigung 633
 Wiederholtes versicherungswidriges Verhalten 253
 Wien 497
 Wirklicher Wille 696
 Wirtschaftlichkeitsgebot 820
 Witwe mit Wohnsitz in Polen 852
 Wohnflächengrenze 434
 Wohngeldnachzahlung 789

Z

Zahlbarmachung von Renten 147
 Zahlung der Gesamtvergütung an eine KZÄV 551
 Zugangsfaktor bei vorzeitiger Inanspruchnahme einer Rente 646
 Zulassungsentziehung 361

Zumutbare Fahrtstrecke **76**

Zuständigkeit der örtlichen Sozialhilfeträger **237**

Zuständigkeit des polnischen Versicherungsträgers **852**

Zweigpraxis **197**

Abkürzungen

AAG	Aufwendungsausgleichsgesetz
a.a.O.	am angegebenen Ort
AAÜG	Anspruchs- und Anwartschaftsüberführungsgesetz
ABl.	Amtsblatt
Abs.	Absatz
AEUV	Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union
AEVO	Arbeitserlaubnisverordnung
a.F.	alte Fassung
AFG	Arbeitsförderungsgesetz (siehe SGB III)
AGB	Arbeitsgesetzbuch der DDR
AGG	Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz
AKG	Allgemeines Kriegsfolgengesetz
ALG	Gesetz über die Alterssicherung der Landwirte
Alg	Arbeitslosengeld
Alg II-V	Arbeitslosengeld II/Sozialgeld-Verordnung
AlhiV	Arbeitslosenhilfverordnung
AltTZG	Altersteilzeitgesetz
AMG	Arzneimittelgesetz
AMPPreisV	Arzneimittelpreisverordnung
ÄndG	Änderungsgesetz
AN	Amtliche Nachrichten des Reichsversicherungsamtes
ANBA	Amtliche Nachrichten der Bundesagentur für Arbeit
AnhP	Anhaltspunkte für die ärztliche Gutachtertätigkeit
Anm.	Anmerkung
AnpG	Anpassungsgesetz
AntiDHG	Anti-D-Hilfegesetz
AnVNG	Angestelltenversicherungs-Neuregelungsgesetz
AO	Abgabenordnung
AOK	Allgemeine Ortskrankenkasse
ApBetrO	Apothekenbetriebsordnung
ApoG	Gesetz über das Apothekenwesen
ArbGG	Arbeitsgerichtsgesetz
Art.	Artikel
ArV	Arbeiterrentenversicherung (siehe SGB VI)
ArVNG	Arbeiterrentenversicherungs-Neuregelungsgesetz
Ärzte-ZV	Ärzte-Zulassungsverordnung
AsylbLG	Asylbewerberleistungsgesetz
AsylVfG	Asylverfahrensgesetz
AufenthG	Aufenthaltsgesetz
AÜG	Arbeitnehmerüberlassungsgesetz
AusglV	Ausgleichsrentenverordnung
AVAVG	Gesetz über Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung
AV	Angestelltenversicherung
AVG	Angestelltenversicherungsgesetz (siehe SGB VI)
Az.	Aktenzeichen
BA	Bundesagentur für Arbeit

BAföG	Bundesausbildungsförderungsgesetz
BAG	Bundesarbeitsgericht
BAGE	Entscheidungen des BAG (amtliche Sammlung; Band/S.)
BAK	Blutalkoholkonzentration
BayVBl.	Bayerische Verwaltungsblätter (Zeitschrift)
BBG	Bundesbeamtengesetz
BBesG	Bundesbesoldungsgesetz
BDSG	Bundesdatenschutzgesetz
BeamtVG	Beamtenversorgungsgesetz
BeitrZV	Beitragszahlungsverordnung
BEG	Bundesentschädigungsgesetz
Bek.	Bekanntmachung
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
ber.	berichtigt
BGBL.	Bundesgesetzblatt (Teil I, Teil II, Teil III)
BEEG	Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz
BEG	Bundesentschädigungsgesetz
Beschl.	Beschluss
BErzGG	Bundeserziehungsgeldgesetz
BetrAVG	Gesetz zur Verbesserung der betrieblichen Altersvorsorge
BetrVG	Betriebsverfassungsgesetz
BfA	Bundesversicherungsanstalt für Angestellte
BG	Berufsgenossenschaft
BGH	Bundesgerichtshof
BGHZ	Entscheidungen des BGH in Zivilsachen (amtliche Sammlung; Band/S.)
BHO	Bundeshaushaltsordnung
BKGG	Bundeskindergeldgesetz
BK	Berufskrankheit
BKK	Betriebskrankenkasse
BKV	Berufskrankheitenverordnung
BMAS	Bundesministerium für Arbeit und Soziales
BMV-Ä	Bundesmantelvertrag Ärzte
BMV-Z	Bundesmantelvertrag Zahnärzte
BPfIV	Bundespfllegesatzverordnung
br	Behindertenrecht (Zeitschrift)
BR	Bundesrat
BRAGO	Bundesgebührenordnung für Rechtsanwälte
BRAO	Bundesrechtsanwaltsordnung
Breith.	Breithaupt, Sammlung von Entscheidungen aus dem Sozialrecht (Zeitschrift)
BSchA/BSA	Berufsschadensausgleich
BSeuchG	Bundeseseuchengesetz (siehe IfSG)
BSG	Bundessozialgericht
BSGE	Entscheidungen des BSG (amtliche Sammlung; Band/S.)
BSHG	Bundessozialhilfegesetz (siehe SGB XII)
BT	Bundestag
BUrlG	Bundesurlaubsgesetz
BVBl./BArBl.	Bundesversorgungsblatt/Bundesarbeitsblatt (Heft-Nr./Jahr/S.)
BVerfG	Bundesverfassungsgericht

BVerfGE	Entscheidungen des BVerfG (amtliche Sammlung; Band/S.)
BVerfGG	Bundesverfassungsgerichtsgesetz
BVG	Bundesversorgungsgesetz
Covid-19	Corona Virus Disease 2019
d.h.	das heißt
DISVA	Deutsch-israelisches Sozialversicherungsabkommen
Drs./Drucks.	Drucksache
DRV	Deutsche Rentenversicherung
DV/DVO	Durchführungsverordnung
EBM-Ä	Einheitlicher Bewertungsmaßstab für vertragsärztliche Leistungen
EFZG	Entgeltfortzahlungsgesetz
EG	Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft
EKK	Ersatzkrankenkasse
EKV-Ä	Ersatzkassenvertrag – Ärzte
EKV-Z	Ersatzkassenvertrag – Zahnärzte
EMRK	Europäische Menschenrechtskonvention
erk.	erkennend(er)
ErwZulG	Gesetz über die erweiterte Zulassung von Schadensersatzansprüchen bei Dienst- und Arbeitsunfällen
EStG	Einkommensteuergesetz
EU	Europäische Union
EUGrCh	Charta der Grundrechte der Europäischen Union
EuM	Entscheidungen und Mitteilungen des Reichsversicherungsamtes
EWG	Europäische Wirtschaftsgemeinschaft
FamRZ	Zeitschrift für das gesamte Familienrecht
FELEG	Gesetz zur Förderung der Einstellung der landwirtschaftlichen Erwerbsfähigkeit
FEVS	Fürsorgerechtliche Entscheidungen der Verwaltungs- und Sozialgerichte (Zeitschrift; Band/S.)
FRG	Fremdrentengesetz
GAL	Gesetz über eine Altershilfe für Landwirte
GBA	Gemeinsamer Bundesausschuss
Gbl.	Gesetzblatt
GdB	Grad der Behinderung
GdS	Grad der Schädigungsfolgen
GG	Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland
GKG	Gerichtskostengesetz
GmbHG	Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung
GOÄ	Gebührenordnung für Ärzte
GRG	Gesundheitsreformgesetz
GOZ	Gebührenordnung für Zahnärzte
GVBl.	Gesetz- und Verordnungsblatt
GVG	Gerichtsverfassungsgesetz
GWB	Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen
HGB	Handelsgesetzbuch
HHG	Häftlingshilfegesetz
HkG	Heimkehrergesetz
HStruktG	Haushaltsstrukturgesetz

HwO	Gesetz zur Ordnung des Handwerks – Handwerksordnung
HwVG	Handwerkerversicherungsgesetz
IfSG	Infektionsschutzgesetz
i.d.F.	in der Fassung
info also	Informationen zum Arbeitslosen- und Sozialhilferecht (Zeitschrift)
InsO	Insolvenzordnung
IQWiG	Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen
i.S.	im Sinne
i.V.m.	in Verbindung mit
JAV	Jahresarbeitsverdienst
JGG	Jugendgerichtsgesetz
JVEG	Justizvergütungs- und -entschädigungsgesetz
Kaug	Konkursausfallgeld
KFürsV	Kriegsopferfürsorge-Verordnung
KfzHV	Verordnung über Kraftfahrzeughilfe zur beruflichen Rehabilitation
KHEntgG	Krankenhausentgeltgesetz
KHG	Krankenhausfinanzierungsgesetz
KK	Krankenkasse
KO	Konkursordnung
KOF	Kriegsopferfürsorge
KOV	Kriegsopferversorgung
KSchG	Kündigungsschutzgesetz
KSVG	Künstlersozialversicherungsgesetz
KVÄG	Krankenversicherungsänderungsgesetz
KV	Krankenversicherung
KVdR	Krankenversicherung der Rentner (siehe SGB VI)
KVLG	Gesetz über die Krankenversicherung der Landwirte
LAG	Lastenausgleichsgesetz
LAK	Landwirtschaftliche Alterskasse
LBlGG	Landesblindengeldgesetz
LFZG	Lohnfortzahlungsgesetz
LKK	Landwirtschaftliche Krankenkasse
LSA	Land Sachsen-Anhalt
LSG	Landessozialgericht
LVA	Landesversicherungsanstalt
MdE	Minderung der Erwerbsfähigkeit
MDK	Medizinischer Dienst der Krankenkassen
MDR	Monatsschrift für Deutsches Recht (Zeitschrift)
MPG	Medizinproduktegesetz
MuSchG	Mutterschutzgesetz
m.w.N.	mit weiteren Nachweisen
m.W.v.	mit Wirkung vom
Nds.	Niedersachsen
NdsVBl.	Niedersächsische Verwaltungsblätter (Zeitschrift)
n.F.	neue Fassung
NJW	Neue Juristische Wochenschrift (Zeitschrift)
NOG	Neuordnungsgesetz

Nr(n).	Nummer(n)
NRW	Nordrhein-Westfalen
NWVBl.	Nordrhein-Westfälische Verwaltungsblätter (Zeitschrift)
NZI	Neue Zeitschrift für Insolvenz- und Sanierungsrecht
NZS	Neue Zeitschrift für Sozialrecht
OEG	Opferentschädigungsgesetz
OrthV	Orthopädieverordnung
OVA	Obersversicherungsamt
PflegeVG	Pflege-Versicherungsgesetz
PsychThG	Psychotherapeutengesetz
RAG	Rentenanpassungsgesetz
RAM	Reichsarbeitsminister/ium
RAV	Rentenanpassungsverordnung
RBEG	Regelbedarfs-Ermittlungsgesetz
RBerG	Rechtsberatungsgesetz
RDG	Rechtsdienstleistungsgesetz
RdNr.	Randnummer
RehaAnglG	Gesetz über die Angleichung der Leistungen zur Rehabilitation (siehe SGB IX)
RGBl.	Reichsgesetzblatt
RKG	Reichsknappschaftsgesetz
RL	Richtlinie(n)
RRG	Rentenreformgesetz
RSaV	Risikostrukturausgleichsverordnung
RSV	Regelsatzverordnung
RückHG	Rückkehrhilfegesetz
RÜG	Renten-Überleitungsgesetz
RV	Rentenversicherung
RVA	Reichsversicherungsamt
RVG	Rechtsanwaltsvergütungsgesetz
RVO	Reichsversicherungsordnung
S.	Seite
SächsVBl.	Sächsische Verwaltungsblätter (Zeitschrift)
SchwBArV	Schwerbehinderten-Ausgleichsabgabeverordnung
SchwBG	Schwerbehindertengesetz (siehe SGB IX)
SG	Sozialgericht
SGb	Die Sozialgerichtsbarkeit (Zeitschrift)
SGB	Sozialgesetzbuch (I Allgemeiner Teil, II Grundsicherung für Arbeitsuchende, III Arbeitsförderung, IV Gemeinsame Vor- schriften für die Sozialversicherung, V Gesetzliche Kranken- versicherung, VI Gesetzliche Rentenversicherung, VII Gesetz- liche Unfallversicherung, VIII Kinder- und Jugendhilfe, IX Rehabilitation und Teilhabe von Menschen mit Behinderun- gen, X Sozialverwaltungsverfahren und Sozialdatenschutz, XI Soziale Pflegeversicherung, XII Sozialhilfe)
SGG	Sozialgerichtsgesetz
SozR	Sozialrecht (Entscheidungen des BSG; Loseblattwerk)
StGB	Strafgesetzbuch
StPO	Strafprozessordnung
StrRehaG	Strafrechtliches Rehabilitierungsgesetz

StVG	Straßenverkehrsgesetz
StVollzG	Strafvollzugsgesetz
SV	Sozialversicherung
SvEV	Sozialversicherungsentgeltverordnung
SVG	Soldatenversorgungsgesetz
SVwG	Selbstverwaltungsgesetz
TPG	Transplantationsgesetz
TWZ	Thannheiser/Wende/Zech, Handbuch des Bundesversorgungsrechts (Vorschriften mit Hinweisen und BSG-Leitsatzsammlung zu Sozialer Entschädigung und Rehabilitation; Loseblattwerk)
ThürVBl.	Thüringer Verwaltungsblätter (Zeitschrift)
u.a.	unter anderem
UN-BRK	Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen
Urt.	Urteil
USK	Urteilssammlung für die gesetzliche Krankenversicherung
UV	Unfallversicherung
UVNG	Unfallversicherungs-Neuregelungsgesetz
UWG	Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb
VAHRG	Gesetz zur Regelung von Härten im Versorgungsausgleich
VBIBW	Verwaltungsblätter für Baden-Württemberg (Zeitschrift)
VersMedV	Versorgungsmedizin-Verordnung
vgl.	vergleiche
VO/V	Verordnung
VuVO	Versicherungsunterlagen-Verordnung
VV	Vergütungsverzeichnis bzw. Verwaltungsvorschrift
VVG	Versicherungsvertragsgesetz
VwGO	Verwaltungsgerichtsordnung
VwRehaG	Verwaltungsrechtliches Rehabilitierungsgesetz
VwVfG	Verwaltungsverfahrensgesetz
VwZG	Verwaltungszustellungsgesetz
WDB	Wehrdienstbeschädigung
WFVG	Wehrmächtsfürsorge- und Versorgungsgesetz
WGSVG	Gesetz zur Regelung der Wiedergutmachung nationalsozialistischen Unrechts in der Sozialversicherung
Zahnärzte-ZV	Zahnärzte-Zulassungsverordnung
z.B.	zum Beispiel
ZfF	Zeitschrift für das Fürsorgewesen
ZfS	Zentralblatt für Sozialversicherung, Sozialhilfe und Versorgung (Zeitschrift für das Recht der Sozialen Sicherheit)
ZfSH/SGB	Zeitschrift für Sozialhilfe und Sozialgesetzbuch
ZDG	Zivildienstgesetz
ZPO	Zivilprozessordnung
ZRBG	Gesetz zur Zahlbarmachung von Renten aus Beschäftigung in einem Ghetto
ZSEG	Gesetz über die Entschädigung von Zeugen und Sachverständigen